

V Individueller Bereich

- A Angebote der PHSG
- B Weitere Angebote

A Angebote der PHSG

inkl. Schulleitungsausbildung und Langzeitweiterbildung sowie Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)

	Lehrpersonen Primarstufe	Lehrpersonen Sekundarstufe I	Personen in der Berufs- und Erwachsenenbildung	Schulleitungen / Schulbehörden	Betreuungspersonen an einer Schule	Fachpersonen im Vorschulbereich	Seite
Masterlehrgänge (M.A./MAS)							
NEU							
	MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung SCOB für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung	x	x	x	x		178
	M.A. Schulentwicklung	x	x		x		179
	M.A. Schulische Heilpädagogik – Schwerpunkte Lernen und/oder Verhalten	x	x				180
	M.A. in Early Childhood Studies – Frühkindliche Bildung in Forschung, Lehre, Praxis	x					180
	M.A./M.Sc. Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen	x					181
Zertifikats- und Diplomstudiengänge (ZSG und DSG)							
	Zertifikatsstudiengang (ZSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Nebenberuf	x	x	x			182
	Diplomstudiengang (DSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf	x	x	x			183
	Zertifikatsstudiengang (ZSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen (HF) und Berufsbildner/-innen für überbetriebliche Kurse (ÜK) im Nebenberuf				x		183
	Diplomstudiengang (DSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (HF) im Hauptberuf				x		184
Zertifikatslehrgänge (CAS) und Zusatzqualifikationen							
	CAS ERG – Ethisches, interreligiöses und soziales Lernen	x	x				184
	CAS Fördern in Sprache und Mathematik	x	x				185
	CAS Musikalische Grundschule	x					186
	CAS ICT-Support & IT-Management	x	x				187
	CAS Medienpädagogik – Medienkompetenz im digitalen Zeitalter	x	x				188
	Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	x					188
	CAS Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	x					189
	CAS Kompetenzdiagnostik						190
	CAS Schulleitung	x	x		x		190
NEU	CAS Beratung (B)	x	x	x	x		191
NEU	CAS Supervision und Teamcoaching (SV)	x	x	x	x		192
NEU	CAS Organisationsberatung und Führungskoaching (OB)			x	x		193
Kurse/Module							
	SVEB-Module 1–5 bis zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in Langzeitweiterbildung PHSG	x	x	x			194
	Digitales Lernen und Zusammenarbeiten mit Office 365 Education	x	x				195
	Grundlagenmodul Medienmentor/Medienmentorin	x	x		x		196
NEU	Vertiefungsmodul Schule 2.0 – Digitalisierung mitgestalten	x	x				197
	Intensivmodul Medienprävention – Chancen und Gefahren	x	x		x		198
	Intensivmodul IT-Management – Konzeption und Betrieb	x	x		x		199
	Grundlagenmodul Theaterpädagogik	x	x				200
	Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Kindergarten und Primarschule	x					201
	Ausbildung von Praktikumslehrpersonen der Sekundarstufe I		x				201
NEU	Kompetent im Amt				x		202
NEU	Schulentwicklung konkret				x		203
	Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)					x	205
	Weiterbildungsangebot für Klassenassistenten (KA)					x	205
	Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration					x	206
	Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM® (Grundkurs)	x	x	x	x	x	207
Abrufkurse/Schulinterne Weiterbildung (SCHILF)							170
Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)							208

Institut Weiterbildung & Beratung PHSG

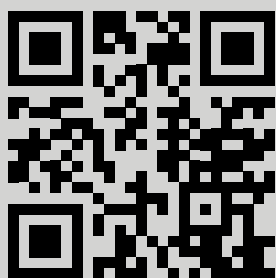
Die PHSG entwickelt standardisierte und massgeschneiderte Weiterbildungsformate für Lehrpersonen, Schulleitungen, Dozierende, Bildungsfachleute, Personen mit pädagogischen Aufgaben und Behördenmitglieder. Teilnehmende werden in ihrer Berufstätigkeit unterstützt oder weiterqualifiziert.

In der Weiterbildung arbeitet die PHSG mit kantonalen Dienststellen, anderen Pädagogischen Hochschulen und Weiterbildungsinstitutionen zusammen. Das Angebot umfasst Masterlehrgänge (M.A., MAS), Zertifikats- und Diplomstudiengänge (ZSG, DSG), Zertifikatslehrgänge (CAS), Zusatzqualifikationen, Kurse/Module und schulinterne Weiterbildung (SCHILF).

Weiterbildungsabschlüsse

Die Weiterbildungslehrgänge auf Hochschulstufe wurden mit der Bologna-Reform europaweit vereinheitlicht. Der zeitliche Aufwand für die einzelnen Lehrgänge wird mit ECTS-Punkten angegeben, wobei 1 ECTS-Punkt 30 Arbeitsstunden entspricht. Die PHSG bietet einen Weiterbildungsmaster (MAS) sowie verschiedene Zertifikatslehrgänge (CAS) und Kurse an.

- Masterlehrgang MAS (Master of Advanced Studies):
mind. 60 ECTS-Punkte (1800 Arbeitsstunden)
- Zertifikatslehrgang CAS (Certificate of Advanced Studies):
mind. 10 ECTS-Punkte (300 Arbeitsstunden)
- Kurs: Die Dauer von Kursen ist unterschiedlich. Es werden keine ECTS-Punkte vergeben.



Informationen und Anmeldung

phsg.ch/weiterbildung

Fragen? Unterstützung?

PHSG, Sekretariat Weiterbildung & Beratung
Müller-Friedberg-Strasse 34, CH-9400 Rorschach
Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Ab 2021 werden folgende Weiterbildungen angeboten:

MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung SCOB für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung

Start: 20. Mai 2021, Anmeldeschluss: 20. April 2021

Der modular aufgebaute Lehrgang Supervision, Coaching und Organisationsberatung richtet sich an alle Personen, die Veränderungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Einzelpersonen, Teams und Organisationen begleiten.

Der Lehrgang orientiert sich an drei Prinzipien:

Flexibilität: Die Teilnehmenden haben die Wahl zwischen verschiedenen Abschlüssen auf den Stufen Zertifikat, Diplom und Master. Je nachdem, ob sie Einzelpersonen, Gruppen und Teams oder Organisationen beraten oder führen, stehen unterschiedliche Kombinationen von Abschlüssen zur Auswahl. Die persönliche und professionelle Entwicklung der Teilnehmenden wird mit Sorgfalt beachtet und auch in der Unterstützung bei der Suche nach individuell passenden Lernwegen umgesetzt.

Menschen stärken: Moderne Technologien, neue Informationsmedien und effiziente Managementtools prägen heute unsere Arbeitsabläufe. Hierbei zeigt sich, eine gute Organisation stellt den Menschen und seine Fähigkeiten in den Vordergrund. Bei all unseren Angeboten stehen daher der Mensch und seine Potenziale im Zentrum.

Integratives Beratungsverständnis: Die Trägerorganisationen setzen auf die Fähigkeit der Teilnehmenden, sich in der Vielfalt der angebotenen Welt- und Menschenbilder zurechtzufinden und sich eine eigene Weltsicht zu erarbeiten. Deshalb ist das Beratungsverständnis multiperspektivisch. Durch den Einbezug unterschiedlicher Sichtweisen erweitert sich das Lösungsverständnis im Dialog zwischen Kundensystem und Beratung.

Aufbau und Inhalte

Unsere Wahlmöglichkeit bietet Ihnen maximale Flexibilität. Sie bestimmen den Studienaufbau sowie die Studiendauer selber.

Der Studiengang SCOB setzt sich aus zwei bis drei Wahlpflicht-CAS und der Abschlussstufe zusammen (total 40 bzw. 60 ECTS-Punkte).

Zur Wahl stehen die folgenden CAS:

- CAS B: CAS Beratung
- CAS SV: CAS Supervision und Teamcoaching
- CAS OB: CAS Organisationsberatung und Führungcoaching

Die CAS können eigenständig absolviert werden. Folgende Abschlüsse sind möglich:

- DAS S+C (Diploma in Advanced Studies in Supervision und Coaching)
- DAS OB+C (Diploma in Advanced Studies in Organisationsberatung und Coaching)
- MAS S+C+OB (Master in Advanced Studies in Supervision, Coaching und Organisationsberatung)

Zielgruppe

Die Teilnehmenden im MAS SCOB sind häufig Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung. Ein besonderes Anliegen der Teilnehmenden ist es, Menschen zu stärken.

Der Masterstudiengang richtet sich an selbstständige und angestellte Fachkräfte sowie Führungskräfte und Entscheidungsträger/-innen aus allen Branchen.

Kursort Zürich

Kooperation

Der MAS Supervision, Coaching und Organisationsberatung SCOB wird von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen und der aeB Schweiz in Kooperation angeboten.

Kursdaten und weitere Informationen

www.aeb.ch/scob

Sekretariat aeB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, scob@aeb.ch

M.A. Schulentwicklung

Start: Oktober 2022, Anmeldeschluss: 15. Mai 2022

Kompetenzen/Ziele

Der Masterstudiengang (M.A.) Schulentwicklung IBH qualifiziert die Absolvierenden als Expertinnen und Experten für Schulentwicklungsprozesse. Thematischer Schwerpunkt sind Konzepte und Verfahren, um Entwicklungsprozesse an Schulen professionell zu initiieren, zu begleiten, zu unterstützen und zu evaluieren. Der Studiengang ist sowohl praktisch als auch theoretisch ausgerichtet.

Die Inhalte der einzelnen Module beruhen auf theoretischen Grundlagen und dem aktuellen Stand der empirischen Forschung. Dies ermöglicht eine fundierte und sachliche Einordnung und Beschreibung von Entwicklungsproblemen und Reformvorhaben von Einzelschulen.

Der Studiengang wird mit dem Titel **«Master of Arts» (M.A.)** zertifiziert.

Inhalte Der Studiengang gliedert sich in 13 Module:

Schulentwicklung I und II	Beratung / Coaching I und II
Bildungsmanagement I und II	Empirische Methoden
Evaluation I und II	Projekt / Praktikum
Unterrichtsentwicklung I und II	Masterthesis

Hinzu kommen die Selbstlern- und Prüfungszeit sowie Praktikum und Projektarbeit, die im Laufe der Studienzzeit absolviert werden.

Zielgruppe

Personen, die im Bildungswesen eine Expertenfunktion für Schulentwicklungsprozesse mit den Schwerpunkten Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Evaluation übernehmen möchten.

Voraussetzungen

- Qualifizierter Hochschulabschluss (BA oder äquivalent)
- Drei Jahre Berufserfahrung
- Zugang zum Praxisfeld
- Vorleistungen (Aus- und Weiterbildungen) im Umfang von total 210 ECTS werden «sur dossier» geprüft.

Promotionsmöglichkeit

Absolventinnen und Absolventen mit einem überdurchschnittlichen Abschlussresultat können an der Pädagogischen Hochschule Weingarten oder jeder anderen deutschen Universität als Doktorandin bzw. Doktorand aufgenommen werden (entsprechend der jeweils gültigen Promotionsordnung).

Dauer 4 Semester, berufsbegleitend (90 ECTS)

Kursorte Verschiedene Kursorte in der Schweiz, Deutschland und Österreich.

Kooperation

Die Weiterbildung findet in Kooperation mit verschiedenen Pädagogischen Hochschulen des Bodenseeraums statt und wird gefördert von der Internationalen Bodenseehochschule (IBH).

Information

www.phsg.ch/master-schulentwicklung
www.master-schulentwicklung.com
Sekretariat PHSg, Tel. 071 858 71 20

M.A. Schulische Heilpädagogik Schwerpunkte Lernen und/oder Verhalten

Start: September 2021, Anmeldeschluss: 1. Dezember 2020

In Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) führt die Pädagogische Hochschule St. Gallen eine dezentrale Studiengruppe des Masterstudiengangs Schulische Heilpädagogik. Im September 2021 startet das neue Studienprogramm mit den Schwerpunkten Lernen und/oder Verhalten. Regionale Anpassungen ergänzen das Curriculum der HfH. Der Studiengang endet mit einem Master of Arts Hochschule für Heilpädagogik in Special Needs Education.

Kompetenzen/Ziele

Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen fördern im Schulalltag Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen. In diesem Studiengang erwerben die Studierenden die erforderlichen Kompetenzen, um Lern- und Entwicklungsbedingungen im Kontext von Lernschwierigkeiten und auffälligem Verhalten frühzeitig zu erfassen, Förderpläne zu erstellen und Fördermassnahmen zur Unterstützung des Lernens und der sozioemotionalen Entwicklung umzusetzen. In Modulen werden heilpädagogisches Wissen erworben und wissenschaftliches Denken und Handeln vermittelt.

Zielgruppe

Lehrpersonen, die über ein EDK-anerkanntes Diplom für Kindergarten, Primarschule oder Sekundarstufe I oder als Fachgruppenlehrkraft verfügen. Für das Studium braucht es mindestens ein Jahr Berufserfahrung als Lehrperson und eine Anstellung im Kanton St. Gallen.

Dauer Das Studium wird berufsbegleitend in fünf Semestern absolviert (90 ECTS-Kreditpunkte). Die Berufstätigkeit umfasst mindestens 20% in zwei heilpädagogischen Handlungsfeldern.

Kursort Rorschach

Information

www.phsg.ch/studium > Master Schulische Heilpädagogik oder www.hfh.ch/shp-sg
Sekretariat PHSg, Tel. 071 858 71 20, shp-sg@hfh.ch

M.A. in Early Childhood Studies Frühkindliche Bildung in Forschung, Lehre, Praxis

Start: Oktober 2021, Anmeldeschluss: 15. Juli 2021

Der Masterstudiengang «Early Childhood Studies» der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (CH) und der Pädagogischen Hochschule Weingarten (D) qualifiziert zur Expertise im Bereich der frühkindlichen Bildung von jungen Kindern bis zehn Jahren. Tragende Elemente des Studiums sind Module zu Bildungswissenschaften, Forschung und Praxis. Länderübergreifende Aspekte und eine ausgeklügelte

Mischung aus Theorie und Praxis geben der Ausbildung Substanz. Nationale und internationale Modelle und Forschungsbefunde frühkindlicher Bildung werden ergründet und analysiert. Entsprechend Raum nimmt die englischsprachige Fachliteratur ein. In einem Praxismodul werden gelernte Inhalte angewendet. Um bei internationalen Forschungsaufgaben mitzuwirken, empfiehlt es sich, das Praxissemester mit einem Auslandsaufenthalt zu verbinden.

Kompetenzen/Ziele

Die Studierenden lernen selbstständig und zielgerichtet, bildungswissenschaftliche Fragestellungen aus dem Elementar- und Primarschulbereich zu entwickeln, aufzugreifen und mögliche Erklärungen zu formulieren. Nach dem Studium kann das theoretische und methodische Wissen forschungs- und entwicklungsbezogen genutzt werden.

Inhalte Der Studiengang besteht aus sieben Modulen:

- **Basismodul**
- **Spezialisierungsmodul I:** Welt entdecken und verstehen, Medienwelt der Kinder, institutionelle Gestaltung der kindlichen Welt
- **Spezialisierungsmodul II:** Kindliche Auseinandersetzung mit der sozialen Welt
- **Spezialisierungsmodul III:** Sprache der Kinder, Mehrsprachigkeit, Literalität, interkulturelle und interreligiöse Kompetenz
- **Forschungsmodul:** Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen, quantitative und qualitative Methoden
- **Praxismodul:** Praktikum
- **Masterarbeit**

Zielgruppe

Lehrpersonen aus Kindergarten und Primarschule; Absolventinnen und Absolventen von Bachelor-Studiengängen der Frühpädagogik bzw. Elementarbildung.

Dauer Der Masterstudiengang «Early Childhood Studies» dauert vier Semester (120 ECTS). Die Vorlesungen verteilen sich im Frühlings- und Herbstsemester auf 15 Wochen. Die Lehrveranstaltungen beanspruchen ein bis zwei Tage pro Woche – in der Regel Freitag und Samstag.

Kursorte Eine Hälfte der Ausbildung findet in der Schweiz an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen statt, die andere Hälfte an der Pädagogischen Hochschule Weingarten in Deutschland.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung oder www.ph-weingarten.de
Sekretariat PHSG, Tel. 071 858 71 20, earlychildhood@phsg.ch

M.A./M.Sc. Sekundarstufe I für Primarlehrpersonen

Start: 13. September 2021, Anmeldeschluss: 30. April 2021

Mit einem Erweiterungsstudium können Lehrpersonen der Primarstufe eine Lehrberechtigung für die Sekundarstufe I erwerben. Die Ausbildung entspricht einem konsekutiven Masterstudiengang und umfasst mindestens 120 ECTS. Studienleistungen, die ausserhalb der Ausbildung zur Lehrperson erworben wurden, sowie Unterrichtspraxis können gemäss den Richtlinien der EDK angerechnet werden. Das Studium ist in den regulären Bachelor-Master-Studiengang integriert und kann berufsbegleitend absolviert werden. Bei der Kursbelegung werden Wünsche der Studierenden so gut wie möglich berücksichtigt.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- können Unterrichtseinheiten stufengerecht planen, durchführen und reflektieren.
 - können die Inhalte der Lehrfächer fachwissenschaftlich durchdringen und fachdidaktisch aufbereiten.
 - lernen das schulische und rechtliche Umfeld der Oberstufe kennen und können adäquat damit umgehen.
 - können Jugendliche in ihrer persönlichen, schulischen und beruflichen Entwicklung beraten.
 - können die eigene Arbeit reflektieren und im Kollegium einbringen.
 - beherrschen den Transfer von der Praxis zur Theorie und von der Theorie in die Praxis.

Inhalte Die Lehrbefähigung wird für drei Unterrichtsfächer erworben. Das Studium umfasst fachwissenschaftliche und fachdidaktische Module in den gewählten Fächern sowie weitere Studienleistungen. Die Fächerwahl orientiert sich an den Vorgaben des regulären Studiengangs Sek I. Es werden folgende Profile angeboten:

Phil. I: Master of Arts in Secondary Education

- Deutsch
- eine Fremdsprache oder Medien und Informatik
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. I

Phil. II: Master of Science in Secondary Education

- Mathematik
- Integrationsfach Natur und Technik (Biologie, Chemie, Physik) oder Medien und Informatik
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. II

Zusatzprofil Gestaltung: Master of Arts in Secondary Education

- Textiles Gestalten
- Bildnerisches Gestalten oder Technisches Gestalten
- ein weiteres Fach aus dem Angebot phil. I oder phil. II

Bei der Wahl einer Fremdsprache ist bei Studienbeginn die Sprachkompetenz C1 gemäss GER (gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) auszuweisen.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit Bachelorabschluss Vorschul- und Primarstufe oder Primarstufe
- Lehrpersonen mit seminaristischem Lehrdiplom Primarstufe

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom der Vorschul- und Primarstufe oder der Primarstufe. Das Lehrdiplom muss im Rahmen eines dreijährigen Bachelorstudiums an einer Hochschule erworben worden sein. Inhaberinnen und Inhaber eines altrechtlichen Lehrdiploms (seminaristisch) können zugelassen werden, sofern sie über eine mindestens dreijährige Unterrichtspraxis auf der Sekundarstufe I und/oder der Primarstufe bei einem Beschäftigungsgrad von mindestens 50 Stellenprozent verfügen.

Dauer

Das Vollzeitstudium dauert vier bis sechs Semester. Das Studium kann berufsbegleitend absolviert werden, was die Studiendauer entsprechend verlängert.

Kursorte St. Gallen und Gossau

Information

www.phsg.ch/master-sek-i

Studienberatung Sek I, Martin Lehner, Tel. 071 243 94 72, studienberatung.sek1@phsg.ch

Zertifikatsstudiengang (ZSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Nebenberuf

Der berufsbegleitende Zertifikatsstudiengang ABU dauert ein Jahr. Er wird jährlich angeboten und richtet sich nach dem Schuljahr der Berufsfachschulen der Stadt St. Gallen.

Während zwei Semestern findet pro Woche ein Tag Präsenzunterricht statt.

Der Zertifikatsstudiengang ABU ist Teil des Diplomstudiengangs ABU und umfasst die ersten beiden Module. Abgeschlossen wird dieser Studiengang mit dem PHSG-Zertifikat allgemeinbildender Unterricht an Berufsfachschulen. Nach Abschluss des Zertifikatsstudiengangs ist ein Übertritt in den Diplomstudiengang ABU möglich.

Ziele

Im Zertifikatsstudiengang ABU werden die Studierenden im Bereich des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen in ersten Schritten zur Professionalität begleitet.

Die Studierenden machen sich vertraut mit dem Auftrag der Berufsfachschulen, dem Konzept der schweizerischen Berufsbildung und ihrem Auftrag als allgemeinbildende Lehrpersonen. Um die Lernbereiche «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» im Sinne des Rahmenlehrplans zu planen, durchzuführen und auszuwerten und ihren Schullehrplan weiterzuentwickeln, eignen sie sich relevante Grundkompetenzen an.

Voraussetzungen

- Anerkanntes Lehrdiplom für die Volksschule, eine entsprechende gymnasiale Lehrbefähigung oder ein Hochschulabschluss ohne Lehrbefähigung (Empfehlung: 300 Lernstunden Didaktik, zum Beispiel Basismodul A EHB oder SVEB1)
- Schriftliche Zusage der Schulleitung, während des Studiums mindestens eine Klasse à drei Lektionen ABU pro Woche unterrichten zu können, oder Praktikum in gleichem Umfang in Absprache mit der Studiengangsleitung.

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) ABU für allgemeinbildende Lehrpersonen an Berufsfachschulen im Hauptberuf

Der berufsbegleitende Diplomstudiengang ABU dauert zwei Jahre und startet jeweils im Sommer eines geraden Kalenderjahres. Während vier Semestern findet pro Woche an zwei Tagen Präsenzunterricht statt. Das Studienjahr richtet sich nach dem Schuljahr der Berufsfachschulen der Stadt St. Gallen. Nach Abschluss des Studiengangs wird das vom SBF eidgenössisch anerkannte Lehrdiplom für allgemeinbildenden Unterricht an Berufsfachschulen verliehen.

Ziele Im Diplomstudiengang ABU werden die Studierenden im Bereich des allgemeinbildenden Unterrichts an Berufsfachschulen zur Professionalität begleitet. Die Studierenden lernen den Auftrag der Berufsfachschulen im Konzept der schweizerischen Berufsbildung, insbesondere ihren Auftrag als allgemeinbildende Lehrpersonen kennen und eignen sich die Kompetenzen an, die beiden Lernbereiche «Gesellschaft» und «Sprache und Kommunikation» im Sinne des Rahmenlehrplans zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie ihren Schullehrplan weiterzuentwickeln. Die Studierenden erwerben oder vertiefen fundierte Fachkompetenzen in den für den ABU relevanten Themengebieten.

Voraussetzungen

- Anerkanntes Lehrdiplom für die Volksschule, eine entsprechende gymnasiale Lehrbefähigung oder ein Hochschulabschluss ohne Lehrbefähigung (Empfehlung: 300 Lernstunden Didaktik, zum Beispiel Basismodul A EHB oder SVEB1)
- Schriftliche Zusage der Schulleitung, dass während des Studiums mindestens zwei Klassen à drei Lektionen ABU pro Woche unterrichtet werden können
- Schriftliche Empfehlung der Schulleitung
- Sechs Monate betriebliche Erfahrung gemäss Art. 46 Abs. 1c BBV

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Zertifikatsstudiengang (ZSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen (HF) und Berufsbildner/-innen für überbetriebliche Kurse (ÜK) im Nebenberuf

Der Zertifikatsstudiengang baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs erhalten Sie das vom SBFI anerkannte Lehrdiplom für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen, an Höheren Fachschulen oder ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten im Nebenberuf.

Der Zertifikatsstudiengang kann als Abendkurs oder als Tageskurs (Teil des Diplomstudiengangs) absolviert werden.

Ziele – Sie planen, initiieren und begleiten Lernprozesse theoriegeleitet und reflektieren sie.
– Sie setzen sich mit grundlegenden Themen der Pädagogik, der Psychologie und der Unterrichtsgestaltung auseinander.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit einer Lehrtätigkeit an einer Berufsfachschule, Höheren Fachschule oder ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten, die sich weiterqualifizieren möchten.
- Berufsleute mit dem Ziel, an einer Berufsfachschule, einer Höheren Fachschule oder in ÜK-Zentren und Lehrwerkstätten zu unterrichten.

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

Diplomstudiengang (DSG) BKU für Lehrpersonen für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen (HF) im Hauptberuf

Der Diplomstudiengang baut auf dem Rahmenlehrplan für Berufsbildungsverantwortliche des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs erhalten Sie das vom SBFI anerkannte Lehrdiplom für berufskundlichen Unterricht an Berufsfachschulen bzw. das Lehrdiplom für Unterricht an Höheren Fachschulen.

- Ziele**
- Mit dieser Ausbildung begleiten wir Sie zur Professionalität im Bereich der berufskundlichen Bildung an Berufsfachschulen respektive an Höheren Fachschulen.
- Sie können unterrichtssituations- und adressatengerecht und mit Bezug auf Ihr Berufsfeld planen, durchführen und auswerten.
 - Sie machen sich mit dem Auftrag der Berufsfachschulen bzw. der Höheren Fachschulen im Rahmen des Konzeptes der schweizerischen Berufsbildung vertraut, insbesondere mit Ihrem Auftrag als berufskundliche Lehrperson respektive Lehrperson an Höheren Fachschulen.

Zielgruppe

- Lehrpersonen mit einer Lehrtätigkeit an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen.
- Lehrpersonen an Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen, die eine berufspädagogische Qualifikation gemäss Berufsbildungsverordnung BBV anstreben.

Kursort Hochschulgebäude Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Information

ausbilden.phsg.ch
Sekretariat Sek II, Tel. 071 243 94 20, info.sek2@phsg.ch

CAS ERG – Ethisches, interreligiöses und soziales Lernen

Start: siehe Website PHSG

Kompetenzen/Ziele

Der CAS ERG stellt eine Neuausrichtung und Erweiterung des CAS Ethik dar, der seit 2014 von der PHSG angeboten wird. Die inhaltliche Neuausrichtung wurde notwendig, nachdem mit der Einführung des Lehrplans Volksschule im Kanton St. Gallen das neue Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)» eingeführt wurde. Ebenso haben ethische und religionsbezogene Themen in den letzten Jahren nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch im schulischen Kontext eine zentrale Bedeutung bekommen, sodass die im Rahmen der Grundausbildung von Lehrpersonen erworbenen Allrounderkompetenzen nicht ausreichen.

Neu bietet der CAS ERG auch die Möglichkeit zu konkretem, eigenem interreligiösem Lernen der Teilnehmenden. Zusammen mit den Studierenden der PHSG können sie Religionsgemeinschaften und ihre Vertreterinnen und Vertreter in der Ostschweiz kennenlernen.

Inhalte

Der Lehrgang setzt sich im Baukastensystem aus drei Modulen zusammen, die aufeinander aufbauen und miteinander verschränkt sind. Die Module 1 und 2 können auch einzeln besucht werden. Neu können im Modul 1 die Schwerpunkte **Ethik**, **Religion** und **Gemeinschaft** separat besucht werden (3 Tage).

Modul 1: Basiskompetenzen und theoretische Grundlagen

- Grundlagen Ethik
- Grundlagen Religionskunde
- Grundlagen soziales Lernen / Demokratiepädagogik
- Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Fachverständnis und Lehrplan ERG

Modul 2: ERG in der Praxis, ERG-Didaktik, interreligiöse Begegnungen

- Ethisches Lernen und Ethikdidaktik
- Religionsdidaktik
- Interreligiöses Lernen
- Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen
- Themen, Materialien und Lehrmittel für den ERG-Unterricht
- Exkursionen: interreligiöse Begegnungen

Modul 3: Zertifizierung

- Zertifizierungsarbeit
- Abschlusstag

Zielgruppe

- Volksschullehrpersonen
- Fachlehrpersonen Religion (bzw. Katechetinnen und Katecheten, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone)
- Arbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen mit altrechtlicher Ausbildung, die Modul 1 und 2 des CAS ERG erfolgreich absolvieren, erhalten eine Lehrberechtigung für ERG Schule.

Voraussetzungen

- Lehrpersonen: Lehrdiplom; Unterrichtserfahrung auf der entsprechenden Schulstufe
- Fachlehrpersonen Religion: Ausbildung zur Fachlehrperson Religion; Unterrichtserfahrung auf der entsprechenden Schulstufe
- Lehrgangsteilnehmende ohne Lehrdiplom erwerben mit dem Abschluss des CAS ERG keine Lehrberechtigung im Fach ERG Schule.

Der Lehrgang dient der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Vertiefung ethischer Fragestellungen im Kontext der Schule.

Dauer 13 Präsenztage (jeweils Samstag) verteilt über ein Jahr

Kursorte Rorschach, PHSG/Stella Maris, und andere Kursorte

Kooperation

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit den beiden Landeskirchen statt.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Fördern in Sprache und Mathematik

Start: August 2021

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- sind in der Lage, aus aktuellen wissenschaftlichen Befunden zentrale Aspekte zur Förderung von Kindern in Sprache und Mathematik abzuleiten.
 - erwerben Kenntnisse zur Umsetzung und Wirksamkeit von Fördermassnahmen in Sprache und Mathematik.
 - können eine fachspezifisch orientierte Diagnose in Sprache oder Mathematik erstellen und darauf aufbauende Fördermassnahmen konzipieren, die sich am Lehrplan Volksschule orientieren und den Aspekt der Kompetenzorientierung berücksichtigen.
 - kennen die Gliederung des ICF (International Classification of functions, WHO 2001) und können ihn in Ergänzung zur fachspezifisch orientierten Diagnose in der Förderplanung miteinbeziehen.
 - können die je unterschiedlichen Sichtweisen des sonderpädagogischen Konzeptes des Kantons St. Gallen, des ICF sowie fachspezifischer Kenntnisse in Sprache und Mathematik zielführend für die Förderung zusammenführen.
 - können in multiprofessionellen Förderteams unterschiedliche Anforderungen an die Kommunikation erkennen, aufnehmen und in die unterschiedlichen Gesprächsvarianten einbringen.

Inhalte

Einstieg: Online-Recherche und Verarbeitung von wissenschaftlicher Literatur
Modul 1: Fachdidaktik Mathematik
Modul 2: Fachdidaktik Sprache
Modul 3: Zusammenführung Lernschwierigkeiten, LP Volksschule, SOK, ICF, förderdiagnostische Instrumente

Modul 4: Kommunikation

Zertifizierungsarbeit: Durchführung und Dokumentation eines Förderprozesses (Diagnostik, Planung, Durchführung, Evaluation mit einem oder mehreren Kindern)

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an alle Volksschullehrpersonen.

Voraussetzungen

- Mindestens ein Jahr Berufserfahrung oder
- Lehrauftrag von mindestens zwei Wochenlektionen zur Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten im sprachlichen oder mathematischen Bereich

Dauer

Der gesamte Lehrgang dauert ein Jahr. Kurstage: Freitag und Samstag (Ausnahmen möglich).

Kursort

Alle Weiterbildungstage finden im PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach statt.

Kooperation

Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Hochschule für Logopädie (SHLR) durchgeführt.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

CAS Musikalische Grundschule

Start: 9. August 2021, Anmeldeschluss: 13. November 2020

Inhalt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in den Bereichen Musik, Bewegung und Pädagogik die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Kindergruppen in der «musikalischen Grundschule» einen ganzheitlichen Zugang zur Musik zu vermitteln und sie in ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern.

Ziele

- Die Teilnehmenden
- können Lerninhalte für die musikalische Grundschule kompetenz- und erlebnisorientiert unterrichten, auf der Stufe der 5- bis 8-jährigen Kinder.
 - können im Kontext Volksschule als musikalische Expertin, musikalischer Experte agieren und die Lehrpersonen im musikalischen Tun unterstützen.
 - können mit den Kindern dieser Altersstufe ein lebendiges Verhältnis zur Musik verschiedener Kulturen und Stilrichtungen aufbauen, sie zu kritischem Hören erziehen und sie über die Bewegung grundlegende musikalische Erfahrungen machen lassen.
 - können die Kinder auf den weiterführenden Musikunterricht vorbereiten sowie besondere musikalische Begabungen erkennen und fördern.

Inhalte

- Modul 1: Musikalische Entwicklung
- Modul 2: Fachdidaktik Musikalische Grundschule
- Modul 3: Klavier/Gitarre/Akkordeon
- Modul 4: Führungsinstrument Klavier/Gitarre/Akkordeon
- Modul 5: Gesang
- Modul 6: Fachdidaktik Gesang
- Modul 7: Bewegen
- Modul 8: Fachdidaktik Bewegen
- Modul 9: Gruppenmusizieren mit Perkussions- und Orff-Instrumenten
- Modul 10a: Musiktheorie, Differenzierungsmodul (für Volksschullehrpersonen)
- Modul 10b: Lehren und Lernen, Differenzierungsmodul (für Musiklehrpersonen)
- Modul 11: Praxisbegleitung
- Modul 12: Praxis mit Kindergruppen

Zielgruppen

- Primarlehrpersonen (Lehrdiplom)
- Instrumentallehrpersonen (Lehrdiplom)

Voraussetzungen

Der einjährige, berufsbegleitende Lehrgang verlangt von den Teilnehmenden persönliche, künstlerische und pädagogische Fähigkeiten, die an einer Aufnahmeprüfung (Detailanga-

ben: www.phsg.ch/cas-musikalische-grundschule) beurteilt werden. Die Aufnahmeprüfung besteht aus folgenden Teilen:

- Praktische Prüfung «Singen und Instrument»
- Praktische Prüfung «Bewegung und Rhythmik»
- Schriftliche Prüfung «Musiktheorie»

Für Instrumentallehrpersonen können je nach Vorbildung noch weitere Module in Pädagogik und/oder Psychologie hinzukommen, die vor Beginn der Ausbildung (während des Frühjahrs- und Zwischensemesters 2021) absolviert werden müssen.

Dauer – 23 Kurstage, total 540 Lernstunden, August bis Juni
– 3 Blockwochen (Montag bis Freitag)
– Praktikum: zusätzlicher Halbtage an einem anderen Vormittag

Kursort Rorschach, PHSG/Marienberg

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS ICT-Support & IT-Management

Start: siehe Webseite PHSG

Kompetenzen/Ziele

Informatikverantwortliche im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesen übernehmen wichtige Aufgaben in ihren Institutionen, damit die IT-Infrastruktur funktionstüchtig zur Verfügung steht und von den Nutzerinnen und Nutzern optimal eingesetzt werden kann. Im Rahmen des Lehrgangs erwerben die Teilnehmenden vertiefte Kenntnisse und einen umfassenden Überblick zum technischen und pädagogischen ICT-Support sowie IT-Management.

Inhalte Der CAS ICT-Support & IT-Management besteht aus folgenden vier Modulen, die auch einzeln besucht werden können:

- **Grundlagenmodul (GM):**
Pädagogischer Support, Technischer Support, Medien und Informatik, Medienrecht, Praxisprojekt (12 Präsenztage)
- **Vertiefungsmodul Schule 2.0 – Digitalisierung mitgestalten (VM):**
Veränderungen und Entwicklungen durch die Digitalisierung in der Schule (5 Präsenztage)
- **Intensivmodul (IM1) IT-Management:**
Konzeption und Betrieb (2 Präsenztage)
- **Intensivmodul (IM2) Medienprävention – Chancen und Gefahren:**
Digitale Risiken und Medienprävention (2 Präsenztage)
- **Zertifizierungsmodul (ZM):**
Zertifizierungsarbeit, Expertengespräche, Kolloquium, Präsentation (2 Präsenztage)

Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an amtierende und zukünftige ICT-Verantwortliche im Bildungs- und Sozialbereich, welche in ihrer Institution für den pädagogischen und technischen ICT-Support zuständig sind und das IT-Management verantworten.

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom (Volksschule, Berufsfachschule oder Mittelschule) oder einen FH-Abschluss in sozialer Arbeit und haben mindestens zwei Jahre Berufserfahrung.

Dauer 23 Präsenztage

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Medienpädagogik – Medienkompetenz im digitalen Zeitalter

Start: 12. Februar 2021

Kompetenzen/Ziele

Der Zertifikatslehrgang CAS Medienpädagogik bildet Teilnehmende zu medienpädagogischen Fachpersonen für den Sozial-, Bildungs- und Bibliotheksbereich mit Schwerpunkt digitale Medien weiter. Nach Abschluss der Ausbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, ihre Institutionen in zentralen medienpädagogischen Fragen zu beraten (z. B. bei der Mediennutzung in Lehr-/Lernumgebungen oder Freizeitangeboten) und medienpädagogische Projekte zu initiieren, zu begleiten sowie durchzuführen.

Inhalte Der Lehrgang ist in sieben Module gegliedert, wobei in jedem Teil praxisrelevante Aspekte zentral sind:

- Modul 1: Medien- und Informationskompetenz (2 Tage)
- Modul 2: Medienforschung (2 Tage)
- Modul 3: Medienerziehung (2 Tage)
- Modul 4: Mediendidaktik (2 Tage)
- Modul 5: Medienrecht und -ethik (3 Tage)
- Modul 6: Mediengestaltung (3 Tage)
- Modul 7: Carte Blanche (1 Tag)

Zielgruppen

- Fachleute der Berufs- und Erwachsenenbildung
- Lehrpersonen aller Stufen
- Dozierende an Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen
- Berufsleute der Sozialen Arbeit
- Bibliothekarinnen und Bibliothekare

Voraussetzungen

- Die Teilnehmenden verfügen über
- einen anerkannten Tertiärabschluss (wie Lehrpatent bzw. -diplom, Diplom einer Fachhochschule, Universität, Höheren Fachschule mit entsprechender qualifizierter Berufserfahrung oder einen vergleichbaren Abschluss).
 - ausgewiesene Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren.
 - eine aktuelle Tätigkeit in einem Arbeitsfeld, das Transfermöglichkeiten für den Praxisbezug zulässt.
 - Grundkenntnisse im Umgang mit traditionellen und neuen Medien.
 - einen sicheren Umgang mit dem Internet und Kenntnisse über die wesentlichen Online-Recherchen- und Kommunikationstechniken (z. B. Mail, Diskussionsforen).

Dauer 20 Präsenztage
450 Lernstunden

Kursorte St. Gallen, FHS, und Rorschach, PHSG/Stella Maris

Kooperation

Der Lehrgang findet in Kooperation mit der FHS St. Gallen statt.

Information

www.phsg.ch/Weiterbildung
Weiterbildungszentrum der FHS St. Gallen, Tel. 071 226 12 50, weiterbildung@fhsg.ch

Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Start: siehe Webseite PHSG

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden:
- aktualisieren ihre Kenntnisse in der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung und verknüpfen diese mit dem Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht.
 - erweitern ihre theoretische und praktische Kompetenz in Deutsch als Zweitsprache.
 - kennen die deutsche Sprache nicht nur als eigene Erstsprache, sondern verfügen über grammatisches und linguistisches Hintergrundwissen.
 - entwickeln ihr professionelles Bewusstsein für die spezifischen Aufgaben im schulischen Lernfeld ihrer Schülerinnen und Schüler weiter.

Zielgruppe/Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über ein Lehrdiplom der Primarstufe oder des Kindergartens. Sie werden von der jeweiligen Schulgemeinde vorgeschlagen und sind, wenn möglich, bereits als DaZ-Lehrpersonen tätig.

Aufbau und Inhalte

Die Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache besteht aus folgenden Elementen:

- Geführte Veranstaltungen (12 Tage):
 - Modul 1: Grundlagen DaZ
 - Modul 2: Grammatik für DaZ-Lehrpersonen
 - Modul 3: Leseförderung in DaZ
 - Modul 4: Schreibförderung in DaZ
 - Modul 5a: Planungsfragen in DaZ
 - Modul 5b: Praxismodul und Zertifizierungsarbeit
 - Modul 6: Wortschatzarbeit und Wortschatzerwerb
 - Modul 7: Lehrmittel und Unterrichtsmaterial für DaZ
 - Modul 8: Austausch von Praxiserfahrungen und Auswertung der Unterrichtshospitation
 - Modul 9: administrative und rechtliche Fragen
- Individuelle inhaltliche Vertiefung der geführten Veranstaltungen
- Unterrichtshospitationen
- Zertifizierungsarbeit

Der CAS DaZ baut auf der Zusatzqualifikation (ZQ) DaZ auf und wird bei genügend Interessenten alle paar Jahre durchgeführt.

Dauer ZQ DaZ: 12 Kurstage, 170 Lernstunden
CAS DaZ: 12 (ZQ) + 5½ Kurstage, total 300 Lernstunden

Kursorte Rorschach und Gossau, PHSG

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Start: 20. August 2021, Anmeldeschluss: 30. Juli 2021

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden:
- erarbeiten die Grundlagen des Schriftspracherwerbs und besprechen Möglichkeiten zur Förderung dieser Kompetenz resp. der Sprachförderung im Kindergarten.
 - erhalten Grundlageninformationen zu Sprachzertifikaten auf dem Hintergrund des europäischen Referenzrahmens.
 - erarbeiten und reflektieren interkulturelle Fragestellungen.
 - erhalten Grundlageninformationen zur Phonetik und diskutieren diese auf dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen.

Zielgruppe/Voraussetzungen

Absolventinnen und Absolventen der Zusatzqualifikation DaZ an der PHSG

Aufbau und Inhalte

- Absolventinnen und Absolventen der ZQ DaZ können ihre Zusatzqualifikation (6 ECTS, Module 1–9) zu einem CAS (10 ECTS) ausbauen, indem sie zusätzlich die Module 10–13 (4 ECTS) absolvieren.
- Modul 10: Schriftspracherwerb für Kindergartenlehrpersonen / Sprachförderung im KG für Primarlehrpersonen
 - Modul 11: Sprachzertifikate – europäischer Referenzrahmen
 - Modul 12: Interkulturelle Fragestellungen
 - Modul 13: Phonetik in DaZ

Dauer ZQ DaZ: 12 Kurstage, 170 Lernstunden
CAS DaZ: 12 (ZQ) + 5½ Kurstage, total 300 Lernstunden

Kursorte Rorschach, PHSG/Stella Maris und Mariaberg

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

CAS Kompetenzdiagnostik

Start: 5. Februar 2021, Anmeldeschluss 31. Dezember 2020

Kompetenzen/Ziele

Ziel dieses Lehrgangs ist es, eine fundierte und umfangreiche Weiterqualifikation anzubieten, die es Absolventinnen und Absolventen ermöglichen soll, digitale Test- und Lernfördersysteme erfolgreich einzusetzen, eine Multiplikatorfunktion an Organisationen (etwa Schulen) einzunehmen sowie qualifiziert an der Entwicklung von Test- und Lernfördersystemen mitzuarbeiten und das Ziel einer individuellen, evidenzbasierten Förderung realisieren zu können. Der Studiengang beleuchtet dabei verschiedene Blickwinkel: von der Entwicklung von Testaufgaben und Begleitmaterialien bis zur Realisierung konkreter Fördermassnahmen und der Nutzung der Ergebnisse für bestimmte (bildungspolitische) Steuerungsfunktionen.

Inhalte

Rahmenmodul

Modul 1: Grundlagen der Kompetenzdiagnostik

Modul 2: Prozesse und Methoden der Aufgaben- und Testentwicklung

Modul 3: Statistische und methodische Grundlagen zur Analyse von Testdaten aus Kompetenztests

Modul 4: Entwicklung von fachdidaktischem Begleitmaterial

Vertiefungsmodule:

Neben dem Rahmenmodul und den vier inhaltlichen Hauptmodulen sind zwei Wahlmodule zu besuchen. Ziel ist es, eine individuelle Vertiefung bestimmter Inhalte zu ermöglichen.

- a) Learning Analytics und Lern-Management-Systeme
- b) Fachdidaktik für digitale, interaktive Medien
- c) Alternative Ansätze zur Kompetenzdiagnostik
(kognitive Diagnosemodelle, Wissensraumtheorie)
- d) Lernfördersysteme in der Praxis

Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Personen, die in den Bereichen Bildungswesen, Fachdidaktik, Lehrpersonenausbildung und Testentwicklung tätig sind, an Personen aus der Bildungsverwaltung und Bildungspolitik und speziell an Lehrpersonen mit besonderem Interesse an förderorientierter Beurteilung.

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden verfügen über

- Hochschulabschluss oder vergleichbare fachliche Ausbildung.
- Berufspraxis im Bildungswesen oder in verwandten Bereichen.
- Aufnahmen «sur dossier» sind möglich.

Dauer 14 Präsenztage, verteilt über ein Jahr

Kursorte Bern und St. Gallen

Kooperation

Der Lehrgang findet in Kooperation mit der Universität Bern statt.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

www.edu.unibe.ch/weiterbildung

Institut Kompetenzdiagnostik, Tel. 071 243 96 90, michael.kickmeier@phsg.ch

CAS Schulleitung

Start: September 2021, Anmeldeschluss: 31. Mai 2021

Der CAS Schulleitung wird vom Netzwerk Schulführung angeboten, eine Kooperation der drei Pädagogischen Hochschulen St.Gallen, Thurgau und Graubünden. Die Teilnehmenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Handlungskompetenzen zur Übernahme einer Führungsfunktion im Schulbereich. Sie schliessen den CAS Schulleitung mit dem Zertifikat «Schulleiterin (EDK)» bzw. «Schulleiter (EDK)» ab, das gemäss EDK-Profil (2009) zur Übernahme einer Schulleitungsfunktion berechtigt.

Kompetenzen/Ziele

Im gesamten Zertifikatslehrgang werden folgende übergeordnete Zielsetzungen angestrebt:

- Die Teilnehmenden erlangen Wissen und Handlungskompetenzen in den Bereichen pädagogische, personelle und betriebliche Führung.
- Die Teilnehmenden verfügen über die erforderlichen Grundlagen, ihre Rolle im Rahmen des bestehenden Kontextes professionell zu gestalten.

Aufbau und Inhalte

Der Zertifikatslehrgang Schulleitung gliedert sich in zwei Module:

Grundmodul: Grundlagen der Schulführung

- Der Besuch des Grundmoduls befähigt die Teilnehmenden zur Ausübung einer Teilleitungsfunktion im Schulbereich.

Zertifikatsmodul: Themen der umfassenden Schulleitungstätigkeit

- Der Besuch des gesamten CAS Schulleitung (Grundmodul und Zertifikatsmodul) befähigt die Teilnehmenden zur operativen Leitung einer Schule.

Zielgruppe

Grundmodul:

- Lehrpersonen mit einer Teilleitungsfunktion im Schulbereich (z. B. Teamleitung, Stufenleitung, Projektleitung, Q-Beauftragte)
- amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter

Zertifikatsmodul:

- amtierende Schulleiterinnen und Schulleiter

Voraussetzungen

- abgeschlossene pädagogische Grundausbildung
- mind. 5 Jahre Unterrichtserfahrung
- Teilleitungsfunktion im Schulbetrieb (für das Grundmodul)
- Schulleitungsfunktion (für das Zertifikatsmodul)
- Interesse an Führungsaufgaben im Schulbereich
- Bereitschaft, sich auf fachlicher und persönlicher Ebene mit dem Thema Führung auseinanderzusetzen

Dauer

Grundmodul: 1 Jahr (10 ECTS-Punkte)

Zertifikatsmodul: 1 Jahr (10 ECTS-Punkte)

Kursorte

Die einzelnen Module finden abwechslungsweise in Chur, Kreuzlingen und Rorschach statt.

Information

www.netzwerkschulfuehrung.ch

Sekretariat Netzwerk Schulführung, Tel. 071 678 56 81, sekretariat@netzwerkschulfuehrung.ch

CAS Beratung (B)

Start: 20. Mai 2021

Der CAS Beratung (B) kann separat oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung besucht werden.

Sie erwerben Grundlagen für die prozessorientierte Beratung im Arbeits- und Berufsfeld. Sie entwickeln das dafür notwendige Mindset und eignen sich hilfreiche Tools an, um Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse professionell zu begleiten. Damit verfügen Sie über den praktischen und theoretischen Boden für die (weiterführende) Ausbildung in Supervision, Coaching und/oder Organisationsberatung.

Kompetenzen/Ziele

Beraterinnen und Berater

- treten mit unterschiedlichen Personen und Gruppierungen in Kontakt und gestalten Beratungsbeziehungen nach professionellen Kriterien.
- nehmen soziale Phänomene differenziert wahr, hören zu, erkennen und stellen ihre Beobachtungen zur Verfügung.
- reflektieren konstruktiv selbstkritisch und theoretisch fundiert über die eigene Rollen-, Beziehungs- und Interventionsgestaltung.
- gestalten Beratungen prozessorientiert.
- setzen ein grundlegendes Repertoire von Beratungsmethoden situationsadäquat ein.
- benennen die Grundzüge eines persönlichen Beratungskonzepts.
- schätzen sich selber und ihre Beratungsfähigkeiten realistisch ein und wissen, wie sie weiterlernen können.

- Inhalt**
- Beratung als Veränderung
 - Begriff und Verständnis von «prozessorientierter Beratung»
 - Werte und Haltung
 - Präsenz und Improvisation
 - Grundlagen der Gesprächsführung
 - Auftragsklärung und Kontrakt
 - Interne/externe Beratung
 - Begegnung in der Beratung
 - Kontrakt
 - Prozesse und Strukturen
 - Beratungsprozess & Setting
 - Architektur
 - Verständnis und Gestaltung von Rollen
 - Herausfordernde Situationen
 - Konflikte
 - Gruppendynamik
 - Distanzberatung
 - Umgang mit Belastung und Druck
 - Methodenkoffer
 - Biografiearbeit
 - Kollegiale Praxisberatung
 - Ressourcen- und Lösungsorientierte Beratung
 - Kunstorientiertes Arbeiten in der Beratung
 - Das eigene Beratungskonzept I: Einführung in das Beratungskonzept
 - Development Center
 - Labor: «Livesituationen» mit Beobachtungs- und Feedbackkriterien
 - Selbst- und Fremdeinschätzung der grundlegenden Beratungskompetenzen

Zielgruppe

- Die Teilnehmenden im CAS Beratung sind häufig Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung.
- Ein besonderes Anliegen der Teilnehmenden ist es, Menschen zu stärken.

Dauer

- 20 Präsenztage
- Zu den Präsenzzeiten gehören Seminartage und Lehrsupervision in Gruppen. In den zusätzlichen Lernzeiten sind Vertiefungseinheiten in Gruppen, Lehrsupervision einzeln, Beratungspraxis (mind. 40 Stunden), Literaturstudium und die Erarbeitung von Kompetenznachweisen enthalten.

Kursort Zürich

Information

www.aeb.ch/scob
Sekretariat aEB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, scob@aeb.ch

CAS Supervision und Teamcoaching (SV)

Start: 8. April 2021

Der CAS Supervision und Teamcoaching (SV) kann separat oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung besucht werden. Sie vertiefen theoretische und praktische Beratungsgrundlagen und erweitern Ihre handlungsleitenden Kompetenzen in Supervision und Teamcoaching. Beratungssettings gestalten Sie wertschätzend, dialogisch und rollenklar. Sie verfügen über ein professionelles Selbstverständnis und differenzieren Ihr eigenes Beratungskonzept weiter aus.

Kompetenzen/Ziele

- Supervisoren und Supervisorinnen
 - sensibilisieren ihre Wahrnehmung für die Vielfalt der Phänomene bei sich, anderen und in Gruppen.
 - kennen wesentliche Merkmale von Organisationen und deren Einflüsse auf Personen und Teams.
 - erkennen ihre wichtigsten Kompetenzen und Schwächen in der Arbeit mit Einzelnen und Gruppen und finden Wege, damit konstruktiv umzugehen.
 - gestalten Beziehungen und Rollen bewusst und sensibel und pflegen in Arbeitsgruppen Allparteilichkeit.
 - kennen und nutzen strukturierende und prozessfördernde Interventionen.
 - sind vertraut mit Faktoren, die Teamarbeit fördern können.

- erarbeiten sich ein eigenes Set von Methoden, das sie kompetent handhaben (Gesprächsführung, erlebensaktivierende Methoden etc.).
- stärken ihre Konfliktfestigkeit, verstehen Konfliktodynamiken und sind fähig, Konfliktklärungen zu moderieren.
- arbeiten in ausgewählten Formaten und Settings nach professionellen Standards.
- präzisieren ihr Beratungskonzept (Menschenbild, ethische Haltung, handlungsleitende Theorien und Verfahren, Werkzeuge).

Inhalt

- Grundlagen
 - Beratende sind Beteiligte
 - Aktion und Reflexion
 - Ziele von Supervision und Coaching
 - Was Teamarbeit fördert
 - Triadische Relationen als Arbeitsbasis
- Auftragsklärung und Kontrakt
 - Anfänge: in Kontakt treten, Vertrauen schaffen, Bedingungen klären
 - Organisationsanalyse
 - Kontrakt
- Prozesse und Strukturen
 - Selbstorganisation und Zielorientierung als Ressourcen
 - Gefässe, Abläufe, Vereinbarungen
 - Beziehungen, Rollen, Spiegelphänomene
 - Wie Aufmerksamkeit lenkt und wie wir sie lenken können
- Konflikte
 - Entstehung, Wesen und Dynamik von Krisen und Konflikten
 - Konfliktklärung: Möglichkeiten, Interventionen
- Supervision, Teamentwicklung, Teamcoaching
 - Charakteristik der Formate
 - Spezifische Settings und Methoden
- Methodenkoffer
 - Personenzentrierte und systematische Gesprächsführung
 - Kreative Medien
 - Erlebensaktivierende Methoden
 - Das eigene Beratungskonzept II: Einführung und Vertiefung

Zielgruppe

Die Teilnehmenden im CAS Supervision und Teamcoaching sind häufig Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung, Ein besonderes Anliegen der Teilnehmenden ist es, Menschen zu stärken.

Dauer

15 Präsenztage
Zu den Präsenzzeiten gehören Seminartage und Lehrsupervision in Gruppen. In den zusätzlichen Lernzeiten sind Vertiefungseinheiten in Gruppen, Lehrsupervision einzeln, Beratungspraxis (mind. 40 Stunden), Literaturstudium und die Erarbeitung von Kompetenznachweisen enthalten.

Kursort

Zürich

Information

www.aeb.ch/scob
Sekretariat aeB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, scob@aeb.ch

CAS Organisationsberatung und Führungskoaching (OB)

Start: 26. August 2021

Der CAS Organisationsberatung und Führungskoaching (OB) kann separat oder als Teil des Masterlehrgangs (MAS) Supervision, Coaching und Organisationsberatung für Fachleute in Bildung und Personalentwicklung besucht werden.

Sie vertiefen Ihre Beratungsgrundlagen und lernen Konzepte und Methoden kennen, um Veränderungsprozesse zu initiieren und zu begleiten sowie Führungspersonen zu coachen.

Kompetenzen/Ziele

- Beraterinnen und Berater
 - können ihre Rolle kompetent wahrnehmen, abgestimmt auf den Auftrag und den Kontext.
 - verstehen die Komplexität von Organisation und sind fähig, ein darauf abgestimmtes Repertoire von Strategien und Methoden für eine Veränderung zur Verfügung zu stellen.
 - sind in der Lage, Veränderungen auf strategischer, struktureller und kultureller Ebene zu planen und die Umsetzung zu begleiten.

- gewährleisten die Balance von Prozessorientierung und Zielorientierung.
- unterstützen die Verantwortlichen und die Betroffenen, ihre Ressourcen optimal für den Veränderungsprozess einzusetzen.
- stellen ihre Aussensicht und ihre Hypothesen zur Verfügung und gestalten eine kooperative Zusammenarbeit mit den Auftraggebenden.
- ermöglichen den Verantwortlichen, im Veränderungsprozess den Überblick zu behalten und angemessene Vorgehensweisen zu entwickeln und umzusetzen.
- berücksichtigen die Beteiligung von Betroffenen.
- reagieren auf Widerstand, Konflikte oder hinderliche Machtstrukturen konstruktiv und unterstützen die Betroffenen bei ihrer Entwicklung und der Lösungsfindung.
- kennen verschiedene Führungsverständnisse und Führungskulturen und sind sich der Spannungsfelder von Organisation, Rolle und Person bewusst.
- sind in der Lage, Führungspersonen zu coachen und bei ihren Fragestellungen zu unterstützen.

Inhalte

Organisation und Führung

- Organisationslehre in Entwicklung
- Werte und Ethik in Organisationen
- Strategisches Management – Strategieentwicklung
- Führen gestern – heute – morgen

Veränderung gestalten

- Changemanagement und Organisationsentwicklung
- Basisprozesse, Steuerorgane & Projektmanagement
- Beteiligung von Betroffenen
- Coachen von Führungspersonen
- Entscheidungsprozesse
- Teamentwicklung

Dynamiken und Herausforderungen

- Komplexität und Risikofaktoren
- Widerstand und Machtstrukturen
- Nachhaltige Kulturentwicklung
- Konfliktmanagement als Führungsperson
- Kooperationen

Rollen und Verantwortung

- Funktion der Organisationsberatung
- Changekompetenzen als Organisationsberater/in
- Auftragsklärung und Beziehungsgestaltung
- Führungsperson als Change Manager
- Funktion der internen HR-Abteilung

Das eigene Beratungskonzept

- Einführung und Vertiefung

Zielgruppe

Die Teilnehmenden im CAS Organisationsberatung und Führungscoaching sind häufig Personen mit Beratungsfunktionen in Bildung und Personalentwicklung. Ein besonderes Anliegen der Teilnehmenden ist es, Menschen zu stärken.

Dauer

15 Präsenztage

Zu den Präsenzzeiten gehören Seminartage und Lehrsupervision in Gruppen. In den zusätzlichen Lernzeiten sind Vertiefungseinheiten in Gruppen, Lehrsupervision einzeln, Beratungspraxis (mind. 40 Stunden), Literaturstudium und die Erarbeitung von Kompetenznachweisen enthalten.

Kursort

Zürich

Information

www.aeb.ch/scob

Sekretariat aeB Schweiz, Tel. 044 361 34 34, scob@aeb.ch

SVEB-Module 1–5 bis zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in

Sind Sie in der Lehrerfortbildung tätig oder möchten Sie Ihr Wissen in Institutionen der Erwachsenenbildung weitergeben? Die PHSG bietet die fünf SVEB-Module des AdA-Baukastens bis zum eidgenössischen Fachausweis Ausbilder/in an. Mit einem AdA-Abschluss qualifizieren Sie sich unabhängig von Ihrem Fachgebiet für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen und Jugendlichen ab 16 Jahren. AdA steht für die professionelle Ausbildung von Auszubildenden in der Schweiz und wurde vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB entwickelt.

Aufbau und Inhalte

Einstiegsmodule:

- **SVEB-Zertifikat Praxisausbilder/in:** Als Praxisausbilder/in begleiten Sie Einzelpersonen wie Lernende, Studierende oder Mitarbeitende in ihren individuellen Lernprozessen in einem Unternehmen. Sie planen individuelle Praxis- und Lernbegleitungen selbstständig, setzen diese kompetent um und werten sie aus.
- **SVEB-Zertifikat Kursleiter/in (Modul 1):** Als Kursleiter/in unterrichten Sie Gruppen in der Erwachsenenbildung, in Betrieben oder Weiterbildungsinstitutionen. Sie planen selbstständig Ausbildungseinheiten, setzen diese kompetent um und werten sie aus.

Als Lehrperson mit EDK-anerkanntem Abschluss der Vorschulstufe/Primarstufe oder Sekundarstufe I können Sie ein verkürztes Modul zum SVEB-Zertifikat Kursleiter/in absolvieren.

Eidgenössischer Fachausweis Ausbilder/in:

- Besitzen Sie bereits das SVEB-Zertifikat Kursleiter/in (Modul 1)? Dann sind die Module 2, 3, 4 und 5 in beliebiger Reihenfolge die nächsten Bausteine zur Erreichung des Fachausweises Ausbilder/in.

Zielgruppe

Die SVEB-Module richten sich an Ausbilderinnen und Ausbilder, die in der Erwachsenenbildung oder betrieblichen Weiterbildung tätig sind. Sie setzen ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in Betrieben der Wirtschaft und der Verwaltung oder in sozialen Institutionen ein und arbeiten in Ausbildungs- und Personalabteilungen oder als Kursleitende an Schulen der Erwachsenenbildung.

Kursorte Gossau und Rorschach

Information

ausbilden.phsg.ch

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, ausbilden@phsg.ch

Langzeitweiterbildung PHSG

Die Teilnehmenden

- reflektieren und überdenken ihre berufliche und persönliche Situation aus der Distanz.
- entwickeln neue Lebens- und Berufsideen.
- erhöhen die Berufszufriedenheit und verbessern ihr Selbstmanagement.
- setzen sich mit den neusten pädagogischen und neurobiologischen Erkenntnissen auseinander.
- erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenzen.
- planen und realisieren ein eigenes Projekt.
- tauschen sich intensiv mit anderen Lehrpersonen (eigene und fremde Stufen) aus.
- erkunden und geniessen die Bodenseeregion.

Zielgruppe

Die Langzeitweiterbildung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aus den Kantonen SG, TG, GR, GL, AR, AI, SH und dem Fürstentum Liechtenstein, welche sich im Bildungsurlaub resp. im Bildungssemester/-quartal oder in der Intensivweiterbildung befinden. Sie steht Lehrpersonen wie auch Fachlehrkräften aller Stufen offen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II.

Angebote

CURSO

Das Vollzeitangebot bietet als Herbstkurs die Möglichkeit, sich über eine längere Zeit und innerhalb einer gleichbleibenden Gruppe auf vielfältige Fragestellungen zur Persönlichkeit und dem eigenen Unterricht einzulassen. Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, über Inhalte mitzubestimmen. Sei dies in der Ausgestaltung einzelner Module oder über die Auswahl von Inhalten im Wahlbereich. Dieses Gesamtpaket bietet Gewähr für eine ausgesprochen sorgfältige Vertiefung und Reflexion der Inhalte. CORSO bietet zudem wie bisher die Option, sich für lediglich eines der beiden Vier-Wochen-Module («Persönlichkeit, Selbstmanagement, Kommunikation» oder «Kunstwerk Unterricht») anzumelden.

ELEMENTA

Wer sich für das «Angebot nach Mass» entscheidet, hat eine Vielzahl an Möglichkeiten, die unterrichtsfreie Zeit aufgrund der eigenen Ausgangslage zu gestalten. So kann im Frühlingkurs aus einer Vielzahl attraktiver Elemente des Mittelteils individuell gewählt und auch zeitlich flexibel gestaltet werden. Die Elemente finden an bestimmten Wochentagen bzw. -halbtagen statt.

Wer den Bildungsurlaub noch individueller und doch mit Begleitung gestalten möchte, bucht lediglich den «Mantelteil» (Vorbereitungs- und Nachbereitungsblöcke). Im Mittelteil stehen dann insgesamt neun Wochen für die Realisierung eigener Vorhaben im Vordergrund. Diese werden gemeinsam mit uns geplant und reflektiert. Die Langzeitweiterbildung PHSG bietet damit für Lehrpersonen wie auch für Fachlehrkräfte aller Stufen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, eine attraktive Möglichkeit, den Bildungsurlaub mit nachhaltigem Gehalt und gemeinsam mit anderen zu gestalten.

PRAXISORIENTIERT RESSOURCEN STÄRKEN: KURZ UND GEHALTVOLL

Einige Inhalte der Langzeitweiterbildung gibt es seit 2020 auch in exklusiven, attraktiven Kurzformaten:

Im Zentrum der *SummerSchool* stehen die stärkenden Verhaltensweisen der Teilnehmenden und das Sich-bewusst-Werden eigener Ressourcen. Unter anderem werden das Erleben und Vertiefen von Selbstkonzepten auf «ausserschulischen Lernorten» und in der Natur, achtsamkeitsbasierte Vertiefungsübungen, das Training stärkenorientierter Kommunikation mit sich und anderen angeboten. Das Angebot in der ersten Sommerferienwoche richtet sich an alle Lehrpersonen, welche sich für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Inhalten und einen regen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen interessieren.

Im *Pädagogischen Café* setzen sich die Teilnehmenden während je eineinhalb Stunden mit einem pädagogischen Thema fokussiert auseinander, bekommen dem Thema entsprechende kurze und knackige Hintergrundinformationen, tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen aus und entwickeln dabei Lösungsideen für die eigene Arbeit. Die pädagogischen Cafés werden als Präsenz- und als Online-Veranstaltungen angeboten.

Die *SummerSchool* und das *Pädagogische Café* sind für Lehrpersonen, welche im Kanton St. Gallen unterrichten, kostenfrei.

Im Angebot *Achtsamkeit: Konkret und umsetzbar* üben die Teilnehmenden an zwei Abenden Achtsamkeit konkret, erleben vielfältige Formen von Achtsamkeitsübungen und entwickeln für den eigenen Unterricht und für das eigene Leben umsetzbare Achtsamkeitsübungen.

Fit und agil mit Komplexität umgehen heisst ein weiteres Angebot an drei Samstagmorgen mit dem Ziel, die äusseren und inneren Muster, welche zum individuellen Komplexitätsempfinden und zur Belastung führen, zu erkennen und einen ressourcenvollen und resilienten Umgang mit den eigenen Belastungsfeldern zu entwickeln.

In *Selbstfürsorglich unterwegs* sind die Teilnehmenden während zwei Samstagmorgen wandernd, spazierend und radelnd und mit der Bahn unterwegs, bekommen für diese «Reisen» Impulse zum Austauschen und Nachdenken, nutzen das Bewusstsein für Selbstwirksamkeit und Selbstfürsorge und trainieren erfolgreiche bekannte und neu gelernte Verhaltensweisen.

STANDORTBESTIMMUNG

Lehrpersonen, welche sich zur Gestaltung der Intensivweiterbildung Gedanken machen, erhalten an der Standortbestimmung die Gelegenheit, mit der Unterstützung von Fachpersonen eine Auslegeordnung ihrer persönlichen Situation vorzunehmen und mögliche Formen der Ausgestaltung kennenzulernen. Sie klären, wie sie die Zeit entlang Ihrer Bedürfnisse sinnvoll und zielgerichtet gestalten wollen, und schaffen damit eine Grundlage für die berufsbezogene Weiterbildungsplanung. Diese ermöglicht ihnen, mit dem Arbeitgeber bezüglich ihrer individuellen Weiterentwicklung ins Gespräch zu kommen.

Die Standortbestimmung ist inhaltlich von der Langzeitweiterbildung entkoppelt. Interessierten an der Langzeitweiterbildung wird jedoch eine Teilnahme empfohlen.

Kursorte Rorschach und unterwegs

Information

www.langzeitweiterbildung.ch

Sekretariat Langzeitweiterbildung, Tel. 071 858 71 68, langzeitweiterbildung@phsg.ch

Digitales Lernen und Zusammenarbeiten mit Office 365 Education

Start: siehe Website PHSG

Die verbreiteten Clouddienste von Office 365 Education eröffnen eine breite Palette von neuen Lernzugängen und Arbeitsweisen. Unterrichtsmaterialien und persönliche Notizen können digital gesammelt und organisiert werden, interaktive Lernerfahrungen erlebt und Dokumente in Echtzeit miteinander bearbeitet und genutzt werden. Diese und viele weitere Tätigkeiten ermöglichen eine neue Organisation und effiziente Zusammenarbeit in der Schulorganisation und der Unterrichtsgestaltung.

- Ziele** Die Teilnehmenden
- erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionalitäten der webbasierten Tools von Office 365.
 - können die digitalen Office-365-Werkzeuge im Unterricht methodisch-didaktisch sinnvoll einsetzen.
 - können für die Bereiche Kommunikation, Wissensmanagement, Produktivität und Organisation praxisfokussierte Anwendungsmöglichkeiten von Office 365 ableiten.
 - sind in der Lage, die Einführung von Office 365 Education an der eigenen Schule zu planen und zu realisieren.
- Inhalte** Die Weiterbildung «Office 365 Education» besteht aus zwei Modulen, die einzeln besucht werden können. Das Modul «Unterricht» thematisiert die Verwendung von Office 365 Education im Unterricht, die Arbeit der Lehrpersonen mit den Lernenden sowie die Zusammenarbeit im Team. Das Modul «Schulorganisation» fokussiert die Organisation der Schule, die Planung und Gestaltung des Schulalltages und die interne und externe Kommunikation.

Modul «Unterricht» | Office 365 Education im Unterricht

- OneNote und OneNote Klassennotizbuch: u.a. für persönliche Notizen, interaktive Unterrichtslektionen und kollaborative Projektarbeiten nutzen
- Windows 10 Lerntools: im Unterricht einsetzen
- Sway/PowerPoint: präsentieren und online vorführen
- Lehrernotizbuch: zusammenarbeiten und den Unterricht planen
- Microsoft Teams: kommunizieren und Dokumente/Webinhalte teilen
- Microsoft Forms: Online-Tests erstellen und durchführen

Modul «Schulorganisation» | Office 365 Education in der Schulorganisation

- Microsoft Teams: Aufgaben verteilen, Projekte planen, Protokolle führen
- OneNote/Microsoft Teams: orts- und zeitunabhängig zusammenarbeiten, gemeinsames Wissensmanagement
- OneDrive/Sharepoint: Dokumente und Medien ablegen und freigeben, Berechtigungen festlegen
- Outlook: kommunizieren und planen
- Microsoft Forms: Daten erheben und auswerten, Formulare erstellen
- Word/Excel: Vorlagen und Formulare erstellen

Auf Anfrage können die Module «Unterricht» & «Schulorganisation» auch in der eigenen Schulgemeinde in angepasster Form durchgeführt werden.

Zielgruppen

Die Weiterbildung richtet sich an ICT-Verantwortliche, MedienmentorInnen und -mentoren sowie an Mitglieder der Schulführung, die Office 365 Education aktuell oder zukünftig an ihrer Institution einsetzen.

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Grundlagenmodul Medienmentor/Medienmentorin

Start: siehe Webseite PHSG

Kompetenzen/Ziele

Die Medienmentorin, der Medienmentor ist idealerweise für den First-Level-Support im eigenen Schulhaus zuständig und dient als erste Anlaufstelle. Während der ICT-Verantwortliche den Second-Level-Support der gesamten Schulgemeinde betreut und das Netzwerk der MedienmentorInnen/Medienmentoren der einzelnen Schulhäuser führt. Mit Unterstützung der MedienmentorInnen und Medienmentoren, des ICT-Verantwortlichen sowie der Schulleitung und Schulbehörde können Lehrpersonen die zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung an die Schulen meistern und ihre Schülerinnen und Schüler medienfit für die Zukunft machen.

Inhalte Das Modul umfasst 12 Kurstage im Präsenzunterricht. Daneben gehören Aufträge im Selbststudium sowie das Lerntandem zum Kurskonzept. Folgende Inhalte werden behandelt:

- pädagogischer Support (Grundlagen, Handlungsfelder, Problemfelder, Wissensmanagement)
- technischer Support (Grundlagen)

- Medien und Informatik im Lehrplan Volksschule (Fachdidaktik, Kompetenzorientierung)
- persönliche Medienkompetenz (fachliche Eigenkompetenz, methodisch-didaktische Kompetenzen)
- Einführung ins Medienrecht
- Planen, Umsetzen und Evaluieren eines Praxisprojekts mit Medien (Projektmanagement, Intervention)

Die Weiterbildung zum Medienmentor, zur Medienmentorin wird mit einem Modulnachweis (Fachgespräch und Präsentation eines Praxisprojekts mit Medien) abgeschlossen. Der Arbeitsaufwand für die gesamte Weiterbildung entspricht 150 Lernstunden (5 ECTS-Punkte). Das Grundlagenmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Zielgruppe

Das Grundlagenmodul richtet sich an Lehrpersonen, die aktuell oder zukünftig für den pädagogischen und technischen First-Level-Support im eigenen Schulhaus als Medienmentor, Medienmentorin zuständig sind.

Dauer 12 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Vertiefungsmodul Schule 2.0 – Digitalisierung mitgestalten

Start: 12. April 2021, Anmeldeschluss: 29. März 2021

Die Digitalisierung durchdringt viele Lebensbereiche und bringt damit auch tief greifende Veränderungen und Entwicklungsprozesse für die Bildung mit sich. Für alle Beteiligten der Organisation Schule bieten sich in diesem Zusammenhang zahlreiche Chancen, aber auch einige Herausforderungen.

Kompetenzen/Ziele

- Die Teilnehmenden
- erwerben fachliche Grundlagen zur digitalen Transformation im Schulkontext.
 - erweitern ihre grundlegenden Handlungskompetenzen in den Bereichen Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung.
 - reflektieren im Hinblick auf digitale Professionalität ihre persönlichen Kompetenzen in Bezug auf Technik, Ethik, Recht etc.
 - vernetzen sich aktiv mit anderen Teilnehmenden/Fachpersonen und tauschen sich über Fragen der digitalen Schulentwicklung aus.
 - sind in der Lage, digitale Transformationsprozesse zu gestalten, zu begleiten und auszuwerten.

Inhalte

- ICT-Experten/-innen sehen sich mit wichtigen Fragestellungen konfrontiert:
- Lernen findet nicht mehr nur in der Schule statt.
 - Wie kann Schule und Unterricht neu gedacht werden?
 - Digitale Technologien ermöglichen neue Wege des Lehrens und Lernens.
 - Wie können wir diese bestmöglich nutzen?
 - Digitalisierung vereinfacht Kommunikation, Kollaboration und Wissensaustausch.
 - Wie sieht eine neue Kultur der Zusammenarbeit aus?
 - Die Schule der Zukunft ist agil und eine lernende Organisation.
 - Wie können Potenziale voll entfaltet werden?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen im Kontext von Digitalisierung und Bildung setzt sich das Vertiefungsmodul auseinander. Dazu werden aus der Perspektive von ICT-Experten unter anderem Aspekte aus den Bereichen Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung thematisiert.

Das Modul setzt auf ein innovatives didaktisches Design und verbindet theoretische Grundlagen mit erprobtem Praxiswissen. Die Teilnehmenden bringen dazu ihre persönlichen Erfahrungen und Anwendungsfälle aus den individuellen Institutionen mit ein und lernen voneinander. Es wird bewusst mit kleinen Kursgruppen gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Teilnehmenden zu gewährleisten.

Die Weiterbildung Schule 2.0 wird mit einem Modulnachweis abgeschlossen. Der Arbeitsaufwand für die gesamte Weiterbildung entspricht 120 Lernstunden (4 ECTS-Punkte).

Das Vertiefungsmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Zielgruppe

Das Modul richtet sich an ICT-Experten (iScouts, Medienmentoren, ICT-Verantwortliche, ICT-Scouts, PICTS / TICTS etc.), welche aktuell oder zukünftig in der eigenen Organisation Aufgaben im Bereich des technischen/pädagogischen Supports und der internen Weiterbildung sowie der Beratung und Unterstützung der Schulleitung, in Fragen zur digitalen Schulentwicklung, übernehmen.

Dauer 5 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Intensivmodul Medienprävention – Chancen und Gefahren

Start: 26. Februar 2021, Anmeldeschluss: 12. Februar 2021

Das «Intensivmodul Medienprävention – Chancen und Gefahren» setzt sich mit dem digitalen Risikoverhalten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auseinander und widmet sich den Möglichkeiten zur Prävention und Intervention im Sinne eines erfolgreichen Kinder- und Jugendmedienschutzes.

Das Intensivmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Kompetenzen/Ziele

Nach dem Besuch des Intensivmoduls verstehen die Teilnehmenden unterschiedliche Risikoformen für Kinder und Jugendliche im Netz anhand konkreter Fallbeispiele, kennen Präventionsmodelle sowie Anlaufstellen und sind in der Lage, Kinder und Jugendliche bei einem erfolgreichen Risikomanagement im Netz zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte Die Faszination für die neuen Medien ist gross. Neben vielen positiven Medienerfahrungen im Internet sind Kinder und Jugendliche auch mit negativen (Fake News, Online-Konflikte wie Cybermobbing, Sexting, Datenmissbrauch u.a.m.) konfrontiert. Hier setzt das Intensivmodul an und will Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulsozialarbeiter/-innen im Umgang mit den negativen Medienerfahrungen im Internet professionalisieren.

Zielgruppen

- Lehrpersonen Primarstufe, Sekundarstufe I und II
- Informatikverantwortliche
- Schulleiterinnen und Schulleiter
- Schulsozialarbeitende
- Weitere schulische Akteure

Im Intensivmodul wird bewusst mit kleinen Kursgruppen (ab 6 Pers.) gearbeitet, um die aktive Auseinandersetzung mit den Modulinhalten, den Transfer in die Praxis und die individuelle Begleitung der Modulteilnehmenden zu intensivieren.

Voraussetzung

Lehrdiplom oder Bachelor in Sozialer Arbeit

Dauer 2 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Intensivmodul IT-Management – Konzeption und Betrieb

Start: 10. Februar 2021, Anmeldeschluss: 27. Januar 2021

Die Bereitstellung und Wartung von IT-Systemen an Schulen und sozialen Institutionen stellt eine erhebliche Herausforderung dar. Die Anschaffung von Systemen erfolgt meist mit beschränkten Ressourcen (Zeit, finanzielle Mittel). Ausserdem soll bei Anschaffungen mit Verwendung öffentlicher Mittel ein möglichst hoher Investitionsschutz erzielt werden. Durch die Benutzung der Systeme von verschiedenen Usern steigt die Gefahr von unsachgemässer Behandlung bis hin zu mutwilliger Zerstörung. In diesem Umfeld ist eine strukturierte Systemverwaltung die Grundlage für einen möglichst stabilen und störungsfreien Betrieb. Das Intensivmodul kann separat oder als Teil des Lehrgangs *CAS ICT-Support und IT-Management* besucht werden.

Kompetenzen/Ziele

Nach dem Besuch des Intensivmoduls kennen die Teilnehmenden den Ablauf und die einzelnen Phasen von Anschaffungsvorhaben. Sie können verschiedene Informationsquellen nutzen und die verschiedenen Werkzeuge und Methoden zur Inventarisierung und Verwaltung von IT-Systemen sind bekannt und können teilweise bereits angewendet werden. Die Teilnehmenden kennen die wichtigsten Sicherheitsrisiken im Umgang mit IT-Systemen und -Benutzern. Sie können verschiedene Präventionsmassnahmen beurteilen und gewinnbringend einsetzen.

Inhalte Im Intensivmodul wird ein typischer Anschaffungsprozess vorgestellt und anhand verschiedener Beispiele diskutiert. Verschiedene Sicherheitsrisiken werden thematisiert und in Gruppenarbeiten werden mögliche Präventionsmassnahmen für das Schulumfeld erarbeitet und diskutiert.

Zielgruppe

- ICT-Verantwortliche an Schulen und an sozialen Institutionen
- Schulleiterinnen und Schulleiter

Dauer 2 Kurstage

Kursort Rorschach, PHSG/Stella Maris

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Grundlagenmodul Theaterpädagogik

Start: jeweils ab Februar oder September oder nach individueller Absprache

Im Grundlagenmodul erwerben die Teilnehmenden theaterpädagogische Basiskompetenzen. Es wird im CAS Theaterpädagogik der PHSZ und TII Theaterpädagogik angerechnet und bietet mittels Passerelle Anschluss an das Modul II im CAS Theaterpädagogik. Der erfolgreiche Abschluss beider Module führt zum Zertifikat (CAS) in Theaterpädagogik.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Theaterspiels wie Wahrnehmung und Konzentration, Körperschulung, Gestaltung einer Situation oder Entwicklung einer Figur kennen. Zudem eignen sie sich theoretische Kenntnisse in Dramaturgie, Entwickeln einer Szene durch Improvisation und Theaterspiel im Unterricht an und sammeln praktische Erfahrungen in Spielen, Darstellen, Gestalten und Inszenieren.

Inhalte Theaterpädagogik (4 ECTS): Grundlagen der Dramaturgie, szenische Arbeit und Improvisation. Arbeit an Atem, Stimme, Sprache und Text, Fantasie und Vorstellungskraft sowie an Körper und Bewegung.
Theaterprojekt (2 ECTS): Erweitern der eigenen Spielkompetenz in einer Theaterproduktion (kann ein- oder zweimal gebucht werden).
Musicalprojekt (2 ECTS): Erweitern der eigenen Spiel-, Gesangs- und Bewegungskompetenz in einem Musicalprojekt (kann nur einmal gebucht werden).
Passerelle (2 ECTS): individueller Auftrag.

Zielgruppe

Volksschullehrpersonen sowie Berufsleute im sozial-, heil- und religionspädagogischen Umfeld

Dauer Ganzes Modul: 15 Präsenztage

Kursort Rorschach, PHSG Marienberg

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen Kindergarten und Primarschule

Kompetenzen/Ziele

Die Ausbildung befähigt Praktikumslehrpersonen, Studierende der PHSG in ihren Praxiseinsätzen professionell zu begleiten.

Zielgruppen

Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule

Voraussetzungen

Mindestens zwei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe

Modularisierte Ausbildung

Für die Ausbildung zur Praktikumslehrperson sollen die Module 1 bis 3 und wahlweise Modul 4 oder 5 absolviert werden. Nach dem Modul 1 können die Module in beliebiger Reihenfolge belegt werden.

- Modul 1 Einführung in die Rolle und die Aufgaben der Praktikumslehrperson (1 Tag)
- Modul 2 Lernen in der Praxis förderorientiert begleiten und kriterienorientiert bewerten (2 Tage)
- Modul 3 Einführung ins pädagogisch-didaktische Coaching (2 Tage)
- Modul 4 Mein Lehren und Lernen (2 Tage)
- Modul 5 Angeleitete Praxisreflexion (4 Mittwochnachmittage)

Information

www.phsg.ch/studium > Kindergarten- und Primarstufe > Praktikumslehrpersonen
Sekretariat Berufspraktische Studien, Tel. 071 844 18 22, bps.primar@phsg.ch.

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen der Sekundarstufe I

Damit für alle Studierenden genügend Praktikumsplätze angeboten werden können, ist die PHSG auf die Mitarbeit von Oberstufenlehrpersonen angewiesen.

Die kostenlose Ausbildung zur Praktikumslehrperson befähigt Sie, Studierende der PHSG in ihren Praxiseinsätzen nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen professionell zu begleiten. Der Kurs richtet sich an Oberstufenlehrpersonen (mit entsprechendem Diplom), die bei Kursbeginn mindestens im 4. Dienstjahr stehen.

Die Ausbildung berechtigt zur Führung aller Praktika der Ausbildung Sek I der PHSG. Sie wird mit folgenden Schwerpunkten angeboten:

phil. I sprachlich-historisch
phil. II mathematisch-naturwissenschaftlich
C-Fächer Bewegung und Sport / Bildnerisches Gestalten / Musik / Technisches Gestalten / Textiles Gestalten / Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Praktika – Kompaktpraktika von 3 bis 6 Wochen

– **Halbtagespraktika** im Herbstsemester (Woche 38–51) und Frühjahrssemester (Woche 8–21)
Da die Studierenden nach einem Halbtagespraktikum an die PHSG wechseln, müssen die Hochschulstandorte Gossau und St. Gallen vom Praktikumsort aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Kursziele

- Die Teilnehmenden können
- Praktika in enger Zusammenarbeit mit dem Mentoratsteam der PHSG planen, durchführen und reflektieren.
 - Studierende im Praxisfeld fördern, beobachten, beurteilen, bewerten und beraten.

– bei Bedarf Kolleginnen und Kollegen als Fachpraktikumsleitungen beauftragen und betreuen.

Kursinhalt

Real- und Sekundarlehrpersonen (Lehrpersonen Sekundarstufe I) werden befähigt, als Lehrerinnen- bzw. Lehrerbildner Studierende der PHSG nach erwachsenenbildnerischen Grundsätzen im Praxisfeld auszubilden. Die Kursteilnehmenden erkunden und erproben ihre zukünftige Tätigkeit selbstständig in Praktika.

Kursleitung

Heini Beer und Rolf Engler Leiter Berufspraktische Studien Sek I
Patrick Egger Leiter Abteilung C-Fächer

Daten und Dauer

Dauer: 4 ½ Tage

1. Kurstag: Samstag, 27. Februar 2021
2. Kurstag: individuell im Praktikum 1 (Juni) bzw. HPC2 (Februar–Mai)
3. Kurshalbtage: Mittwoch, 23. Juni 2021 (Nachmittag)
4. Kurstag: individuell im Praktikum 2 (August/September) bzw. HPC1 (September–Dezember)
5. Kurstag: Samstag, 6. November 2021

Kursort Hochschulgebäude PHSG, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Kosten Es wird kein Kursgeld erhoben. Die Unkosten gehen zulasten der Teilnehmenden. Der Kurs wird an die kantonale Weiterbildungspflicht angerechnet und muss vollumfänglich absolviert werden. Der Kurs findet mit Ausnahme des 2. und 4. Kurstages während der unterrichtsfreien Zeit statt.

Auskunft und Kontakt

Sekretariat Berufspraktische Studien Sekundarstufe I, T 071 387 55 20, bps.sek1@phsg.ch

Anmeldung

Download des Anmeldeformulars (siehe Link) oder Bestellung per E-Mail: bps.sek1@phsg.ch

Anmeldeschluss

31. Januar 2021

Link

www.phsg.ch > Studium > Sekundarstufe I > Praktikumslehrpersonen

Kompetent im Amt

Start: 10. November 2020, Anmeldeschluss: 27. Oktober 2020

Kompakter Überblick: Inputveranstaltungen für Behörden- und Kommissionsmitglieder
Die Aufgaben der Schulbehörde sind vielfältig und anspruchsvoll. Kenntnisse über Abläufe und Zuständigkeiten im administrativen und schulischen Bereich sowie das Führen von Mitarbeitenden, wie auch die Vertretung der Schule nach aussen, sind wichtige Voraussetzungen, damit eine Schulbehörde ihre Aufgabe optimal erfüllen kann. In diversen Abendkursen bauen Sie entsprechende Grundlagen auf. In Ergänzung dazu kommen wir zu aktuellen Themen mit Ihnen ins Gespräch.

Strategische Schulführung

Mittwoch, 13. Januar 2021

In diesem Kurs klären wir die Erwartungen an eine strategische Führung und beleuchten und diskutieren das Zusammenspiel zwischen strategischer und operativer Führung. Wie gelingt es, eine professionelle Schulleitung zu führen, ohne selber eine Fachperson im Bereich Schule zu sein?

Schulqualität

Dienstag, 2. März 2021

Alle wollen nur das eine, und die Schulbehörde ist dafür verantwortlich: die gute Schule. Dieser Kurs geht der Frage nach, woran sich eine gute Schule erkennen lässt, welche Instrumente für die Entwicklung und Sicherung der Schulqualität zur Verfügung stehen und welche Rolle die Behörde in der geleiteten Schule einnehmen kann und soll.

Schulkultur

Donnerstag, 18. Februar 2021

Vertrauen ist die Basis jeglichen Lernens. Eine gesunde Schule baut auf einer intakten Schulkultur auf. Wir gehen auf die wichtigsten Grundpfeiler einer Schulkultur ein und

tauschen in Diskussionen aus, wie ein Behördenmitglied im Alltag diese Kultur mittragen und pflegen kann.

Aktuell

Beurteilung

Dienstag, 10. November 2020

Das Amt für Volksschule formuliert sechs «kantonale Grundsätze in der Beurteilung». Nebst Informationen zu den Änderungen der Beurteilung ab 2021 im Kanton St. Gallen wird anhand dieser Grundsätze die Rolle und Aufgabe der Schulbehörde diskutiert, wenn es zum Beispiel heisst: Schaffung einer Beurteilungskultur vor Ort (Grundsatz 1).

Aktuell

Mit Eltern kooperieren

Montag, 22. März 2021

Elternarbeit bedeutet heute weit mehr als einmal jährlich zum kollektiven Elternabend einzuladen und den Elternrat zum Kuchenbacken am Sporttag einzuteilen. Das neue Verständnis von Elternarbeit setzt auf eine intensive Kooperation der Schule mit den Erziehungsberechtigten. Doch was bedeutet das konkret? In einem Positionspapier des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz LCH zur Zusammenarbeit von Schule und Eltern heisst es: Schulbehörden und Schulleitungen haben die Voraussetzungen dafür bereitzustellen. Machen wir das? Wollen wir das? Und wenn ja: in welcher Form?

Schulrecht

Juni 2021

Auch im Schulbereich braucht es Regeln!

Welche Rechtsfragen zeigen sich in der Praxis? Was ist für Schulbehörden-Mitglieder wichtig zu wissen? Wir sprechen häufig gestellte Fragen zu Gesetz und Verordnung, Gefährdung des Kindeswohls oder Schulpflicht, Elternrechten und -pflichten an.

Arbeitsweise

Inputreferat, Verortung, Diskussion

Kursort Rorschach

Kurszeiten

18.00 – 21.00 Uhr

Kosten

Fr. 190.– pro Abend (inkl. Imbiss)
Fr. 1000.– bei Buchung aller sechs Abende

Anmeldung

www.phsg.ch/kompetent-im-amt

Schulentwicklung konkret

Start: 20. November 2020, Anmeldeschluss: 6. November 2020

Tageskurse und neu auch Halbtageskurse für Behördenmitglieder und amtierende Schulleitungen zu Themen der Schulentwicklung. Die Kooperation aller Akteure ist eine wichtige Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung und Veränderung. Wenn wir von Schulführung sprechen, meinen wir sowohl die strategische wie auch die operative Führung. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit Ihren Schulleitungspersonen eine Weiterbildung zu besuchen. Unsere Halbtageskurse ermöglichen einen hohen Anteil an Austausch und Transfer in die Praxis zwischen strategischer und operativer Schulführung. Die Tageskurse bieten die Möglichkeit, noch tiefer in fachspezifische Schulführungsaufgaben einzutauchen. Dabei kann das jeweilige Thema ganz konkret auf die eigene Schule adaptiert werden.

Kooperative Schulführung

Freitag, 20. November 2020

9.00 – 12.30 Uhr

Gute Schulen sind in der Lage, Führungsaufgaben breit abzustützen, dies innerhalb klarer Zuständigkeiten. Kooperative Schulführung meint nicht nur, Führungsaufgaben an Personen abzugeben, sondern auch im Bereich der Schnittstellen von operativer und strategischer Führung Synergien zu nutzen und Zuständigkeiten zu klären.

In diesem Kurs werden die Erwartungen an eine strategische und operative Führung geklärt, das Zusammenspiel im Bereich der strategischen Zielsetzung und der operativen Bedürfnisse beleuchtet und diskutiert. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die Kooperationsstrukturen der eigenen Schulgemeinde anzuschauen und zu optimieren.

Macht Macht mächtig?

Freitag, 20. November 2020

14.00 – 17.30 Uhr

Hand aufs Herz: Warum sind Sie in der Führung? Welches Verhältnis haben Sie zu Macht? Handlungsspielraum haben, gestalten und entscheiden können: Die wenigsten Führungspersonen zeigen offenkundig Freude darüber, in ihrer Organisation bestimmen und kontrollieren zu können, ohne andere nach ihrer Meinung fragen zu müssen. Vielleicht erleben sie diese Freude ja auch gar nicht.

Fakt ist: Die meisten Schulen gestalten sich nach wie vor als hierarchische Organisationen. In diesem Kurs nähern wir uns dem – im Organisationsalltag oft tabuisierten – Begriff der «Macht» und beleuchten aus kritischer Warte eigene Haltungen, Sicht- und Verhaltensweisen.

Bemerkung

Da die Themen der Kurse «Kooperative Schulführung» und «Macht Macht mächtig?» in einem engen Zusammenhang gesehen werden können, bieten wir die beiden Kurshalbtage bewusst am selben Tag an. So, dass sie im Paket als Tageskurs gebucht werden können.

Unterrichtsentwicklung

Mittwoch, 27. Januar 2021

8.30 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

Schulleiterinnen und Schulleiter steuern Bildungsprozesse. Aufgrund von Bildungsstandards leiten wir Kriterien einer systematischen Unterrichtsentwicklung ab. Welche Rolle spielt die Schulleitung für die schulischen Leistungen der Schülerinnen und Schüler? Was ist guter Unterricht und welches sind Herausforderungen der Kompetenzorientierung? Wie kann eine Lehrperson zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts angeregt werden und welche Kriterien müssen erfüllt sein, um ein Unterrichtsprojekt als implementiert (nachhaltig) zu bezeichnen? Am Beispiel eines Unterrichtsentwicklungsprozesses werden diese und weitere Fragen aufgegriffen.

Kooperation mit den Eltern

Montag, 22. Februar 2021

14.00 – 17.30 Uhr

Elternarbeit bedeutet heute weit mehr als einmal jährlich zum kollektiven Elternabend einladen und den Elternrat zum Kuchenbacken am Sporttag einzuteilen. Das neue Verständnis von Elternarbeit setzt auf eine intensive Kooperation der Schule mit den Erziehungsberechtigten, was sich als eine Gratwanderung zwischen Abgrenzung und Einbezug erweist und mit einem Mehraufwand für die Lehrperson verbunden ist. In welcher Form kann ein Austausch, nein, sogar eine Kooperation gewinnbringend sein? Und welche Rahmenbedingungen muss die Schulführung bereitstellen und einfordern, damit Elternarbeit nachhaltig gelebt werden kann?

Schule und Schulsozialarbeit

Mittwoch, 10. März 2021

14.00 – 17.30 Uhr

Soziale Arbeit in der Schule bietet weit mehr als Krisenintervention und Problembewältigung. Für präventive Aktivitäten lässt der Alltag aber oft kaum Zeit.

Schulsozialarbeitende nehmen die Schule und deren Leistungen aus einer anderen Perspektive wahr – diese Wahrnehmungen liessen sich für die Weiterentwicklung der Schule nutzen.

Wir tragen zusammen, wie präventive Konzepte besser integriert und wirkungsvoller eingesetzt werden können, und besprechen Schnittstellen und Abgrenzungen zwischen Lehrpersonen, Schulleitung und Schulsozialarbeit. Wir fragen, welche Rolle die Schulsozialarbeit für die ganzheitliche Entwicklung der Schule leisten kann und soll.

Schulprogramm

Mittwoch, 28. April 2021

14.00 – 17.30 Uhr

Das Schulprogramm als Steuerungsinstrument der Schulentwicklung? Wie sollte ein Schulprogramm aufgebaut und erarbeitet werden, damit es nicht das Dasein als «Papiertiger» fristet? In diesem Kurs gehen wir auf die Verortung und die tragenden Elemente eines Schulprogramms ein. Anhand eines praktischen Beispiels spielen wir einen möglichen Prozessverlauf durch und überlegen, wie der Transfer in die eigene Praxis möglich ist.

Personalentwicklung in Veränderungsprozessen

Freitag, 7. Mai 2021

8.30 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

Veränderungsprozesse sind nur dann nachhaltig, wenn Beteiligte sie mittragen. Welchen Schritten muss in einem Veränderungsprozess besondere Beachtung geschenkt werden und warum? Im Kurs stellen wir die einzelnen Handlungsfelder eines Change-Management-Prozesses vor und betrachten die damit verbundene Personalführung und -entwicklung.

Die Teilnehmenden skizzieren einen Change-Management-Prozess. Im Austausch sehen sie mögliche Krisen voraus und leiten Veränderungsbedarf ab.

Arbeitsweise

Inputreferat, Gruppenarbeiten, Diskussion, Reflexion

Kursort Rorschach

Kosten Halbtageskurs: Fr. 200.–
Ganztageskurs: Fr. 380.–

Anmeldung

www.phsg.ch/schulentwicklung-konkret

Weiterbildungsangebot für schulergänzendes Betreuungspersonal (SEB)

Start: 30. April 2021, Anmeldeschluss: 20. März 2021

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- erweitern ihre pädagogischen Kenntnisse und Fähigkeiten.
- kennen Methoden und Massnahmen, um Sicherheit im Umgang mit den Kindern zu gewinnen.
- sind fähig, ihre Rolle als Betreuungsperson zu definieren und ihre Erfahrungen zu reflektieren.
- profitieren vom fachlichen Austausch mit den anderen Kursteilnehmenden.
- stellen ein nützliches Produkt für ihren Praxisort her (z. B. ein Spiel zur zeitlichen Überbrückung).

Inhalte

- Gestaltung der eigenen Betreuungsarbeit (pädagogische Haltung, Regeln, Grenzen, Freiräume, Nähe, Distanz, Kommunikation, Konflikte, Klima, Lernbegleitung)
- Rollen und Aufgabenfelder des Betreuungspersonals in Schule und Gesellschaft
- Einblicke in die Lebenswelt sowie in die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Gegenseitige Hospitationen an den Praxisorten
- Gestaltung des eigenen Praxisortes (Zusammenarbeit im Team, Rituale, Raum, Wohlbefinden)

Zielgruppe

Mitarbeitende von Institutionen der schulergänzenden Kinderbetreuung (Mittagstisch, Nachmittagsbetreuung, Aufgabenhilfe usw.), die über keine pädagogische Ausbildung verfügen oder diese erweitern wollen.

Voraussetzungen

Zulassungsbedingung für den Kurs ist eine Anstellung im schulergänzenden Betreuungsbereich.

Dauer 8 Kurstage und 3 Hospitationen zwischen April und Oktober 2021

Kursort PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris, Rorschach

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Weiterbildungsangebot für Klassenassistenten (KA)

Start: September 2021, Anmeldeschluss: 30. Juni 2021

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen ihre Funktion und ihre Rolle als Klassenassistent – auch in Abgrenzung zu den anderen mit der Klasse arbeitenden Fachpersonen.
- verfügen über Einblicke in fachliche Grundlagen.
- entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationskompetenzen.
- können Einflussfaktoren für Lernverhalten und Schulleistungen beschreiben.
- verknüpfen alle erarbeiteten Themenbereiche laufend mit der eigenen Praxiserfahrung.

- Inhalte**
- Rolle als Klassenassistentenz
 - Einführung in lern- und entwicklungspsychologische Aspekte
 - Kommunikation
 - Einführung in (fach)didaktische Aspekte
 - Einführung zu Vielfalt der Lernenden (soziale Herkunft, Lernprobleme, Verhaltensauffälligkeiten)
 - Schulsystem, integrative Schulmodelle und multiprofessionelle Kooperation
 - Hospitation und Praxisreflexion

Zielgruppe

Der Kurs ist für folgende Personen geeignet:

- Klassenassistenten jeglichen Alters, die in Kindergarten, Unter-, Mittel- oder Oberstufe tätig sind.
- Erwachsene, die sich beruflich orientieren und bereit sind, für die Kurszeit ein Praktikum als Klassenassistentenz von mindestens 40 Lektionen selbst zu organisieren.

Voraussetzungen

Aufnahmebedingungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Mittelschulabschluss sowie die Anstellung in einer Schulgemeinde als Klassenassistentenz von mindestens einer Wochenlektion während eines Schuljahres. Klassenassistenten in anderen Anstellungsverhältnissen klären die Voraussetzungen direkt mit der Lehrgangsleitung.

Dauer 10 Kurstage (September bis Mai)
Zertifizierungsfeier im Juni

Kursort PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris, Rorschach

Kursausweis

Nach erfolgreichem Abschluss werden ein Kursausweis der PHSG ausgestellt und 5 ECTS-Punkte vergeben, die bei einem späteren Studium an der PHSG angerechnet werden können.

Information

www.phsg.ch/weiterbildung
Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Mehrsprachigkeit und Integration

Jedes Modul wird einmal pro Jahr angeboten.

Die Integration von Kindern unterschiedlicher Herkunft in die Umwelt, in der sie leben, beginnt im frühen Kindesalter. Im Spiel mit Gleichaltrigen und durch die gezielte Anregung von Erwachsenen leben sie sich im alltäglichen Umgang miteinander in Sprache und Kultur ein. Das Weiterbildungsangebot Frühe Bildung mit Fokus Integration und Mehrsprachigkeit soll die Teilnehmenden dazu befähigen, in kulturell gemischten Gruppen allen Kindern entwicklungsangemessene Förderung zukommen zu lassen und mit deren Eltern erfolgreich zusammenzuarbeiten.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- erwerben vielfältige Kompetenzen für die Zusammenarbeit mit Eltern.
- kennen die Grundlagen des Zweitspracherwerbs und entwicklungsrelevante Umweltfaktoren.
- kennen vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten und Sprachförderung in alltäglichen Situationen (Freispiel, handlungsorientierte Aktivitäten und Bilderbuchsituationen).
- können «Sprachbrücken» zwischen den Bildungsorten schaffen, indem sie Eltern gezielt zu sprachanregenden Aktivitäten im Alltag und zu Hause beraten.

Inhalte

Modul A Mit Familien aus verschiedenen Kulturen zusammenarbeiten

Modul B Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Modul C Verhalten von Kindern in Gruppen und Diversität

Modul D Praktische Ideen zu Sprachförderung im Umfeld von Mehrsprachigkeit

Zielgruppe

Im Vorschulbereich tätige Fachpersonen wie z.B. Mitarbeitende und Leitungspersonen von Kindertagesstätten, Spielgruppenleiterinnen und -leiter, Fachpersonen von Beratungsstellen, Fachpersonen der heilpädagogischen Früherziehung, Lehrpersonen von vorschulischen DaZ-Angeboten und Kindergartenlehrpersonen.

Kursaufbau

Die Module können einzeln besucht werden.

Dauer

Jedes Modul umfasst eine Dauer von zwei aufeinanderfolgenden Tagen (Freitag und Samstag).

Ort

PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris, Rorschach

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM® (Grundkurs)

Wohin wollen Sie sich entwickeln? Was tut Ihnen langfristig gut? Wie erreichen Sie Ihre Ziele? Welche Ressourcen brauchen Sie? Wie bauen Sie diese auf?

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® gibt praktische Antworten auf diese Fragen. Dieses Selbstmanagement-Training wurde von Maja Storch und Frank Krause für die Universität Zürich entwickelt. Es beruht auf den neusten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Lernen und Handeln. Erfolgreich angewandt wird es heute im Wirtschafts-, Gesundheits- und Sozialbereich wie auch im Spitzensport. Die Trainingsmethode beruht auf neusten neurobiologischen Erkenntnissen zu menschlichem Lernen und bezieht kognitive, emotionale und physiologische Aspekte in den Entwicklungsprozess mit ein. Mithilfe des Zürcher Ressourcen Modelles lernen Sie, Ihre Ressourcen auch in herausfordernden Situationen zuverlässig abzurufen und einzusetzen. Zudem gewinnen Sie mehr Klarheit über Ihre Ziele und wissen, wie Sie diese realisieren können.

Kompetenzen/Ziele

Die Teilnehmenden

- gehen ressourcenorientiert mit sich selbst und mit anderen um.
- erkennen unbewusste und bewusste Bedürfnisse in der momentanen Lebenslage.
- entwickeln Handlungsziele und formulieren diese wirksam.
- entdecken eigene Ressourcen, wertschätzen und nutzen diese systematisch.
- wenden lustvolle Methoden zur Selbststeuerung an.
- erweitern das Handlungsrepertoire.

Inhalte

- Bedeutung unbewusster Aspekte für unser Handeln
- Unterscheidung zwischen Handlungs- und Verhaltenszielen
- Kernkriterien von handlungswirksamen Zielen
- Aufbau eines Ressourcenpools unter Einbezug kognitiver, emotionaler und physiologischer Elemente
- Planung des Ressourceneinsatzes

Arbeitsweise

- Wissenschaftsbasierte Inputs
- Selbstreflexives Arbeiten
- Verschiedene neue Arbeitsverfahren in Kleingruppen und im Plenum
- Einbezug des eigenen Körpers
- Individuelle Planung des Transfers in den Alltag
- Austausch und gegenseitige Unterstützung in Kleingruppen

Zielgruppe

Der Grundkurs eignet sich für Volksschullehrpersonen und Schulleitungen sowie für Führungskräfte und Mitarbeitende in der öffentlichen Verwaltung. Auch weitere Interessierte sind willkommen.

Dauer

2 ½ Tage (2 Kurstage und ein Follow-up-Halbtage)

Kursort

Seminarhotel (2 Tage) und Follow-up-Halbtage im PHSG-Hochschulgebäude Stella Maris in Rorschach (Änderungen vorbehalten)

Information

www.phsg.ch/weiterbildung

Sekretariat Weiterbildung & Beratung, Tel. 071 858 71 20, weiterbildung@phsg.ch

Abrufkurse/Schulinterne Weiterbildung (SCHILF) Institut Weiterbildung & Beratung

Die PHSG bietet neben den im Kapitel IV Schulinterne Weiterbildung auf S.169 aufgeführten Abrufkursen auch massgeschneiderte SCHILF-Angebote an. Die Schulen bringen ihre Themen und Bedürfnisse ein. Die Konkretisierung, das Aufgleisen sowie die Umsetzung der Angebote übernehmen Expertinnen und Experten der PHSG.

Weitere Informationen zu den Abrufkursen/SCHILF-Angeboten finden Sie unter **www.phsg.ch/schulinterne-weiterbildung**. Bei der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung St. Gallen kann eine Kostengutsprache beantragt werden.

Bei Interesse an einem Abrufkurs/SCHILF-Angebot kontaktieren Sie uns:

PHSG, Institut Weiterbildung & Beratung, Müller-Friedberg-Strasse 34, 9400 Rorschach, 071 858 71 50, weiterbildung@phsg.ch

Angebote der Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ)

Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ) regen Studierende, Lehrpersonen, Teams dazu an, über guten Unterricht nachzudenken und Innovationen zu realisieren. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst: innovative Lernarrangements und Ausstellungen, die von Klassen und Teams gratis besucht werden können, aktuelle Medien und Lernmaterialien zum Ausleihen, Weiterbildungskurse zu schulrelevanten Themen, Medienwerkstatt zum Entwickeln von Materialien und Medien, Beratung von Lehrpersonen und Teams.

Besuch der Lernarrangements

Jedes RDZ gestaltet zu ausgewählten Themen exemplarische Lernumgebungen, die von Schulklassen, Lehrpersonen und Studierenden besucht werden können. Beispielhaft wird gezeigt, wie aktivierende, handlungsorientierte und entdeckende Lernformen in der Schule realisiert werden können. Die Einführungskurse in die Lernarrangements zeigen am Beispiel der Arrangements auf, wie Unterricht im Sinne des Lehrplans Volksschule umgesetzt werden kann.

Angebote 2021:

- ZAHL:reich – Zahlen entdecken | erleben | erforschen / Zyklen 1–3 (RDZ Gossau)
- Makerspace: Digitale Werkstatt. die Informatik be-greifbar machen / ab 5. Klasse (RDZ Gossau)
- «ich-mobil» / Zyklen 1–3 (RDZ Rapperswil-Jona)
- «analog + digital» Medien und Informatik – Zyklen 1–3 (RDZ Rorschach)
- Was ist ein guter Apfel? Oder: Was hat das Insektensterben mit Konsumententscheidungen zu tun? / Zyklen 1–3 (RDZ Sargans)
- «Bienen – Besuch bei Imker» / Zyklen 1 und 2 (RDZ Sargans)
- «Heute für morgen handeln» / Zyklen 1–3 (RDZ Wattwil)

Schulinterne Weiterbildung für Teams

Für Schulteams bestehen verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten:

- spezifische Kurse zur Weiterentwicklung des Unterrichts am Beispiel des Lernarrangements
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung von Lernarrangements und Lernmedien
- SCHILF-Kurse zum handlungsorientierten, entdeckenden Unterricht oder zum Unterricht mit neuen Medien
- Kennenlernen neuer Lernmaterialien und Medien

Weiterbildungskurse

Die Regionalen Didaktischen Zentren bieten regelmässige Kurse und Workshops zu aktuellen Schulthemen an, welche sich an den Bedürfnissen der Besuchergruppen orientieren.

Mitarbeit im RDZ

Es besteht für Lehrpersonen die Möglichkeit, den Bildungsurlaub oder Teile davon in einem der RDZ zu absolvieren. Dabei können ein eigenes Projekt verfolgt, bei der Ausarbeitung und Entwicklung von Lernarrangements oder -materialien mitgearbeitet und Besuchende begleitet werden.

Beratung im RDZ

In den RDZ arbeiten erfahrene Lehrpersonen aller Zyklen sowie Dozierende der PHSG, die Lehrpersonen und Studierende bei ihren Unterrichtsfragen beraten.

Informationen:

Informationen zu den Angeboten und Dienstleistungen: Amtliches Schulblatt des Kantons St. Gallen, unter www.phsg.ch/rdz oder bei den einzelnen RDZ:

RDZ Gossau, Sekretariat, 071 387 55 60 / 071 387 55 95, rdzgossau@phsg.ch
[www.phsg.ch](#) > [Dienstleistungen](#) > [RDZ](#) > [Gossau](#)

RDZ Rapperswil-Jona, Sekretariat, 055 212 73 63, rdzjona@phsg.ch
[www.phsg.ch](#) > [Dienstleistungen](#) > [RDZ](#) > [Rapperswil-Jona](#)

RDZ Rorschach, Sekretariat Stella Maris, 071 858 71 63, rdzrorschach@phsg.ch
[www.phsg.ch](#) > [Dienstleistungen](#) > [RDZ](#) > [Rorschach](#)

RDZ Sargans, Sekretariat, 081 723 48 23, rdzsargans@phsg.ch
[www.phsg.ch](#) > [Dienstleistungen](#) > [RDZ](#) > [Sargans](#)

RDZ Wattwil, Sekretariat, 071 985 06 66, rdzwattwil@phsg.ch
[www.phsg.ch](#) > [Dienstleistungen](#) > [RDZ](#) > [Wattwil](#)

Weitere Angebote

Angebote der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach/der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie

Aktuelle Informationen zu allen Weiterbildungsangeboten der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie SAL / Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR erhalten Sie unter www.logopaedieschweiz.ch oder www.shlr.ch.

Certificates of Advanced Studies CAS – Zertifikatslehrgänge

CAS «Lese-/Rechtschreibstörungen»

Zielpublikum

Logopädinnen und Logopäden sowie schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Kompetenzen

Die Teilnehmenden können Faktoren beschreiben, die den Lese- und Rechtschreiberwerb beeinflussen und stören. Sie planen eine adäquate Diagnostik, gezielte präventive Massnahmen sowie Therapieeinheiten begründet und differenziert und können Therapien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibstörungen evidenzbasiert strukturieren und evaluieren.

Studienaufbau

Der CAS gliedert sich in die beiden Module «LESEN» und «SCHREIBEN», die einzeln nacheinander abgeschlossen werden und zusammen mit der Abschlussarbeit zum Zertifikat führen. Jedes Modul umfasst zwei Seminare, eine Fallarbeit (Supervision), einen Hospitationshalbtag sowie einen Modulnachweis. Die Zertifikatsarbeit kann erst nach Abschluss beider Module eingereicht werden. Die Zeitdauer vom Besuch des ersten Seminars bis zur Abgabe der Zertifikatsarbeit beträgt maximal 5 Jahre.

Abschluss / ECTS

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Lese-/Rechtschreibstörungen» / 10 ECTS-Punkte
Die im Jahr 2021 geplanten Seminare des CAS «Lese-/Rechtschreibstörungen» finden Sie bei den Weiterbildungen.

Die Seminare können auch als reguläre Weiterbildung ohne Zertifizierung gebucht werden.

CAS «Mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Logopädie»

Zielpublikum

Logopädinnen und Logopäden, die sich therapeutisch mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen sowie deren Umfeld beschäftigen.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden können individuell ausgerichtete Diagnostik und mögliche differenzialdiagnostische Schritte planen. Sie können Beratungsgespräche mit Angehörigen und Fachpersonen planen und strukturieren und den Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern beurteilen. Sie leiten Therapieziele evidenzbasiert her und begründen diese. Sie entwickeln individuelle Therapiepläne aus den Bereichen Semantik/Lexikon sowie Grammatik (nach dem Konzept «Kontextoptimierung») und strukturieren Therapieinhalte hierarchisch.

Studienaufbau (NEU: Die Module können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.)

Der Zertifikatslehrgang gliedert sich in die beiden Module «DIAGNOSTIK» und «THERAPIE», die einzeln nacheinander abgeschlossen werden und zusammen mit der Zertifikatsarbeit zum Zertifikat führen. Jedes Modul umfasst zwei Seminare, eine Fallarbeit (Supervision), einen Hospitationshalbtage sowie einen Modulnachweis. Die Zertifikatsarbeit kann nach Abschluss beider Module eingereicht werden. Die Zeitdauer vom Besuch des ersten Seminars bis zur Abgabe der Zertifikatsarbeit darf maximal 5 Jahre betragen.

Abschluss / ECTS

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Logopädie» / 10 ECTS-Punkte.

Die im Jahr 2021 geplanten Seminare des CAS «Mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Logopädie» finden Sie bei den Weiterbildungen.

Die Seminare können auch als reguläre Weiterbildung ohne Zertifizierung gebucht werden.

CAS «Stimme und Sprechen»

Kooperationslehrgang der PH Luzern und der SHLR

Zielpublikum

Der CAS «Stimme und Sprechen» richtet sich an Personen, die beruflich viel sprechen. Dazu gehören u. a. Lehrpersonen, Hochschuldozierende oder Therapeuten.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden werden befähigt, ihre persönliche Wirkung im Auftritt und im Gespräch durch eine optimale Sprechqualität zu steigern sowie mit einer klangvollen, tragfähigen Stimme und einer klaren und deutlichen Artikulation zu sprechen. Sie können sich beim Sprechen partnerorientiert zugewandt, engagiert, ziel- und zweckorientiert verhalten und während des Sprechens bewusst mit körperlicher Haltung und Spannung umgehen. Sie können die Stimme schonend und gesund einsetzen, um Stimmstörungen vorzubeugen. Die Teilnehmenden werden befähigt, Lernende, Studierende und Mitarbeitende zu einem wirkungsvolleren Sprechen und Auftreten anzuleiten.

Studienaufbau

Modul 1: Grundlagen von Atem, Stimme und Sprechen. Die einzelnen Aspekte (Atmung, Tonus, Resonanz, Artikulation) kennenlernen; bei sich und anderen wahrnehmen und reflektieren; trainieren (4 Einheiten à 12 Std.)

Modul 2: Transfer in den beruflichen und persönlichen Alltag, Rollenbewusstheit, Texte gestalten und vor Publikum sprechen (3 Einheiten à 12 Stunden)

Abschluss / ECTS

Certificate of Advanced Studies PH Luzern in «Stimme und Sprechen» / 10 ECTS-Punkte. Die im Jahr 2021 geplanten Seminare des CAS «Stimme und Sprechen» finden Sie unter <https://www.phlu.ch/>. Die Veranstaltungen finden vorwiegend am Freitag und Samstag in Luzern statt.

Weiterbildungen

Berufseinführung für Logopädinnen und Logopäden – Supervisionsangebot

(Angebot in Kooperation mit dem Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden)
Januar – Dezember 2021 (individuelle Terminabsprachen pro Gruppe)

Webinar: Wie behandle ich kooperative Dysphagiepatientinnen und -patienten u.a. bei Teletherapie?

Dina Roos, Logopädin, Praxis für Logopädie, München-Unterföhring
Mittwoch, 20. Januar 2021

Die Unterscheidung von Therapie- und Förderbedarf bei mehrsprachigen Kindern

Judith Häusermann, lic. phil. dipl. Logopädin, Wettingen
Donnerstag, 4. Februar 2021

Schluckstörungen im Alter

Yvonne Fahrni, Logopädin M.Sc., Leitung Logopädie Stadtspital Waid Zürich
Freitag, 5. Februar 2021 / Samstag, 6. Februar 2021

Webinar: Das LRS-Screening (Laute-Reime-Sprache) – ein neues Instrument zur Vorschuldiagnostik im letzten Kindergartenjahr

Dr. Petra Küspert, Diplompsychologin, Universität Würzburg
Mittwoch, 24. Februar 2021

Wortschatzsammler – Strategietherapie lexikalischer Störungen

Dr. Tanja Ulrich, Logopädin, Universität zu Köln
Freitag, 26. Februar 2021 / Samstag, 27. Februar 2021

Diagnostik und Therapie der Sprechapraxie

Dr. Ingrid Aichert, Patholinguistin, LMU München, Dr. Anja Staiger, Logopädin,
LMU München
Freitag, 5. März 2021 / Samstag, 6. März 2021

Online-Weiterbildung «Sinnvolle Apps auf dem iPad in der Logopädie mit Kindern und Jugendlichen» – Einsatz von Apps und innovativen Hilfsmitteln

Sabrina Disabato, dipl. Logopädin, Romanshorn; Sylvie Rossier, dipl. Logopädin, St. Gallen
Freitag, 5. März 2021 / Samstag, 6. März 2021

M.U.N.D.T – Die logopädische Therapie orofazialer Dysfunktionen

Petra Krätsch-Sievert, Logopädin, Dänemark
Freitag, 12. März 2021 / Samstag, 13. März 2021

Webinar: Diagnostik und Therapie bei Kindern mit auditiven Verarbeitungsstörungen – ein Streifflug über die Möglichkeiten mit vertiefter Vorstellung eines informellen AVS-Screenings

Mareike Plath, Logopädin, Dozentin, Donau-Universität Krems, Österreich
Mittwoch, 17. März 2021

Die phonologische Bewusstheit in der sprachtherapeutischen Arbeit

(Wahlseminar des CAS «Lese- und Rechtschreibstörungen»)
Patricia Pomnitz, Sprachtherapeutin B.Sc., Therapiewissenschaftlerin M.Sc.,
dipl. Legasthienetrainerin
Freitag, 19. März 2021 / Samstag, 20. März 2021

Grammatische Störungen – Kontextoptimierung

Dr. Stephanie Riehemann, Universität zu Köln
Mittwoch, 24. März 2021 / Donnerstag, 25. März 2021

Strategieorientierte Förderung der Genuskompetenz im Schulalter (StrateGe)

Dr. Stephanie Riehemann, Universität zu Köln
Freitag, 26. März 2021

Frühe Wortschatztherapie im interaktionellen Kontext

Nina Fuisz-Szammer, Logopädin, M.Sc. Child Development, Logopädische Praxis für
Kinder und Jugendliche, Graz
Freitag, 9. April 2021 / Samstag, 10. April 2021

MiniKIDS – Kinder dürfen stottern

Dr. Patricia Sandrieser, Logopädin, Koblenz
Freitag, 16. April 2021 / Samstag, 17. April 2021

Komm!Ass® – Führen zur Kommunikation – Interaktion und Sprachanbahnung bei Autismus-Spektrum-Störungen

Ulrike Funke, Logopädin, Autismuszentrum Komm!ASS®, Schriesheim DE
Freitag, 23. April 2021 / Samstag, 24. April 2021

Evidenzbasierte Sprachtherapie

Holger Grötzbach, M. A., Leiter Sprachtherapie Asklepios Klinik Schaufling GmbH
Freitag, 21. Mai 2021

Logopädische Dokumentationen auf der Basis der ICF

Holger Grötzbach, M. A., Leiter Sprachtherapie Asklepios Klinik Schaufling GmbH
Samstag, 22. Mai 2021

Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz (PLAN) – Phonologie

Tanja Jahn, Diplom-Lehr- und -Forschungslogopädin, Düsseldorf
Donnerstag, 27. Mai 2021 / Freitag, 28. Mai 2021

Resilienz für Logopädinnen und Logopäden – die persönliche Widerstandskraft für den Therapiealltag stärken

Ina Kimmel, M.A., Logopädin, Systemischer Coach (DGfC), Dortmund
Freitag, 11. Juni 2021 / Samstag, 12. Juni 2021

Stimmtraining für Logopädinnen und Logopäden – eine praxisorientierte Weiterbildung für den täglichen Stimmgebrauch im logopädischen Alltag

Stephanie A. Kruse, Logopädin, Stimmtherapeutin, Vocal Coach und Sängerin, München
Freitag, 18. Juni 2021 / Samstag, 19. Juni 2021

Webinar: Wie behandle ich kooperative Dysphagiepatientinnen und -patienten u. a. bei Teletherapie?

Dina Roos, dipl. Logopädin, Praxis für Logopädie, München-Unterföhring
Mittwoch, 23. Juni 2021

Marte Meo® in der Sprachtherapie – wie das videogestützte Konzept zur Interaktionsgestaltung die therapeutische Beziehung bereichert

Susanne Burger, Diplom-Sprachheilpädagogin, Köln
Freitag, 25. Juni 2021, Samstag, 26. Juni 2021

App-Einsatz in der logopädischen Therapie mit Kindern – kritische Reflexion, Bewertung und Anwendung

Prof. Dr. Juliane Leinweber, Diplomlogopädin, Professorin an der HAWK Göttingen
Freitag, 2. Juli 2021

App-Einsatz in der logopädischen Therapie mit Erwachsenen – Kritische Reflexion, Bewertung und Anwendung

Prof. Dr. Juliane Leinweber, Diplom-Logopädin, Professorin an der HAWK Göttingen
Samstag, 3. Juli 2021

Diagnostik und Therapie lateraler Aussprachestörungen – LAT-AS-Konzept

Nicole Gyra-Brandt, Logopädin B.Sc., Forchheim
Samstag, 3. Juli 2021

Webinar: Das LRS-Screening (Laute-Reime-Sprache) – ein neues Instrument zur Vorschuldiagnostik im letzten Kindergartenjahr

Petra Küspert, Diplompsychologin, Universität Würzburg
Mittwoch, 25. August 2021

Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Leseschwächen

(Seminar des CAS «Lese-/Rechtschreibstörungen», Modul «LESEN»)

Dr. Petra Küspert, Diplompsychologin, Universität Würzburg
Freitag, 27. August 2021 / Samstag, 28. August 2021 / Freitag, 25. März 2022

SIKiT – Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie

Denise Klein, Logopädin, Logopädische Praxis, Halle DE, und Dr. Stephanie Kurtenbach, Logopädische Praxis, Halle DE
Mittwoch, 1. September 2021 / Donnerstag, 2. September 2021

Beratung im logopädischen Alltag

Denise Klein, Logopädin, Logopädische Praxis, Halle DE
Freitag, 3. September 2021

Webinar: Diagnostik und Therapie bei Kindern mit auditiven Verarbeitungsstörungen – ein Streifflug über die Möglichkeiten mit vertiefter Vorstellung eines informellen AVS-Screenings

Mareike Plath, Logopädin, Dozentin, Donau-Universität Krems, Österreich
Mittwoch, 8. September 2021

Pragmatische Fähigkeiten bei Kindern fördern

Prof. Dr. Ulla Beushausen, M.A. Psycholinguistin, Logopädin, HAWK Hildesheim
Freitag, 10. September 2021 / Samstag, 11. September 2021

Erzähl doch mal! Narrative Fähigkeiten von Kindern mit SES fördern

Dr. Stephanie Riehemann, Universität zu Köln
Mittwoch, 15. September 2021

Dialogisches Bilderbuchlesen in der Sprachtherapie

Dr. Stephanie Riehemann, Universität zu Köln
Donnerstag, 16. September 2021 / Freitag, 17. September 2021

Frühkindliche Ess- und Fütterstörungen in der ambulanten sprachtherapeutischen Praxis

Dr. Jenny v. Frankenberg, Patholinguistin und Heimerzieherin,
Castillo-Morales®-Therapeutin, Zentrum für angewandte Psycho- und Patholinguistik Berlin
Mittwoch, 3. November 2021 / Donnerstag, 4. November 2021

Anbahnung von Kommunikation und Sprache bei Kindern mit geistiger Behinderung

Dr. Jenny v. Frankenberg, Patholinguistin und Heimerzieherin,
Castillo-Morales®-Therapeutin, Zentrum für angewandte Psycho- und Patholinguistik Berlin
Freitag, 5. November 2021 / Samstag, 6. November 2021

Frühe Grammatiktherapie im interaktionellen Kontext

Nina Fuisz-Szammer, Logopädin, M.Sc. Child Development, Logopädische Praxis für
Kinder und Jugendliche, Graz
Freitag, 12. November 2021 / Samstag, 13. November 2021

Grundlagen und Diagnostik bei Mehrsprachigkeit

(Seminar des CAS «Mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Logopädie», Modul «DIAGNOSTIK»)

Grundlagen des multilingualen Spracherwerbs – Seminartag 1

Dr. Christoph Till, PH Bern
Freitag, 19. November 2021

Diagnostik von Aussprachestörungen bei mehrsprachigen Kindern – Seminartag 2

Annette Fox-Boyer PhD, Logopädin, Universität zu Lübeck
Samstag, 20. November 2021

Entwicklungspsychologische und testbasierte Diagnostik – Seminartag 3

Judith Häusermann, lic. phil., dipl. Logopädin, Wettingen
Samstag, 11. Dezember 2021

Leseverstehen auf Textebene

(Seminar des CAS «Lese-/Rechtschreibstörungen», Modul «LESEN»)

Dr. Carola Schnitzler, Humboldt-Universität zu Berlin
Freitag, 3. Dezember 2021 / Samstag, 4. Dezember 2021

Ostschweizerische Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken

Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken finden im 2022 wieder statt.

Ankündigung Netzwerktreffen für Volksschulbibliotheken:

Save-the-date: Das nächste Netzwerktreffen für Volksschulbibliotheken findet am

Mittwoch, 24. März 2021, von 13.30 bis 17.00 Uhr statt.

Im Vordergrund dieses Treffens steht das Fachreferat zum Thema «Aus Bildern lernen – Leseförderung mit Comics auf allen Stufen» von Theres Rütschi. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick über die Entstehungsgeschichte des Comics, interessante Neuerscheinungen werden vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und anhand praktischer Übungen wird gezeigt, wie sich Comics in Bibliotheken und im Unterricht gezielt und sinnvoll einsetzen lassen.

Zur Referentin: Theres Rütschi, *1972, Verlagsbuchhändlerin, Studium der Bildenden Kunst in Bern, mehrere Jahre Berufserfahrung als Buchherstellerin, Gemeindebibliothekarin und Workshop-Leiterin. Das Netzwerktreffen will Anregungen geben, wie Schulbibliotheken zur Leseförderung beitragen können, und bietet Gelegenheit für den gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter den Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekaren der Volksschule.

130. Interkantonale Sommerkurse (swch.ch)

Die interkantonalen Sommerkurse (swch.ch) finden vom 12. – 23. Juli 2021 in Schaffhausen statt.

Informationen und Bestellung des Kursprogramms: Schule und Weiterbildung Schweiz (swch.ch), Sekretariat, Bennwilerstrasse 6, 4434 Hölstein, Telefon 061 956 90 70, info@swch.ch.

Angebote des Vereins Schule und Weiterbildung Schweiz, Sektion St. Gallen (swsg.ch)

Der Verein «Schule und Weiterbildung Schweiz, Sektion St. Gallen» **swsg.ch** lädt Lehrpersonen sowie weitere Interessierte zu Museumsbesuchen, Exkursionen, Atelier- und Betriebsbesichtigungen ein. Das Ziel dieser Kurse besteht darin, einerseits die Freude und das Interesse an einheimischem Handwerk und Kunstschaffen respektive an der Natur zu wecken und andererseits Ideen für mögliche Exkursionen mit der eigenen Klasse zu gewinnen.

Die Kursangebote entsprechen dem Lehrplan und werden als Weiterbildung angerechnet.

Museumsbesuche, Betriebsbesichtigungen, Exkursionen und Begegnungen mit Kunstschaffenden

Kurs 1 Mittwoch, 20. Januar 2021, 14.30 – ca.16.30 Uhr

Espros Photonics, Sargans

Im ehemaligen Gonzenbergwerk steht die weltweit erste Untertage-Halbleiterfabrik. Erschütterungsfrei werden hier optische Sensoren entwickelt und hergestellt. Espros ist in der Fertigung dieser Zukunftstechnologie führend.
Kursverantwortlicher: theo.schneider@swsg.ch

Kurs 2 Mittwoch, 10. Februar 2021, 14.30 – ca.16.30 Uhr

Arcolor AG, Waldstatt

Wir besichtigen den weltweit grössten Hersteller von wässrigen Druckfarben: Nach einer Einführung zur umweltbewussten Firma erhalten wir einen Einblick in die verschiedenen Abteilungen von Produktion, Labor, Qualitätssicherung, Abfüllung und Spedition.
Kursverantwortliche: nicole.rietmann@swsg.ch

Kurs 3 Mittwoch, 24. Februar 2021, 14.30 – ca.16.00 Uhr

Kraftwerk Kubel, Gübensee, St. Gallen

Betriebsbesichtigung des grössten, modernsten und leistungsfähigsten Kraftwerks der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke SAK. Das Wasser der Sitter und Urnäsch wird über ein 12 km langes Stollensystem dem Gübenseestausee zugeführt, gespeichert und dann in Energie umgewandelt.
Kursverantwortliche: regula.steiger@swsg.ch

Kurs 4 Mittwoch, 10. März 2021, 14.00 – ca.15.30 Uhr

Handdruckerei «Gall'sche Offizin», Lichtensteig

Beinahe wie zu Gutenbergs Zeiten werden hier noch mit alten Bleiletern einmalige Ornamente, Vignetten und Zierrate von Hand gestaltet, gesetzt und auf Handpressen auf

edles Papier gedruckt. Ein Paradies für alle Liebhaber der alten Typografenkunst.
Kursverantwortlicher: andi.honegger@swsg.ch

- Kurs 5 Mittwoch, 24. März 2021, 14.30 – ca.16.00 Uhr
Appenzeller Alpenbitter AG, Appenzell
Mit dem Aufbau seiner Spirituosenhandlung im Jahr 1902 legte Emil Ebnetter den Grundstein für die heutige Appenzeller Alpenbitter AG. Wir erhalten einen geführten Rundgang durch den ganzen Betrieb. Der krönende Abschluss der Führung ist die Degustation der Produkte. Wer mag, kommt bei dieser Gelegenheit auch zu Souvenirs.
Kursverantwortliche: nicole.rietmann@swsg.ch
- Kurs 6 Mittwoch, 7. April 2021, 14.00 – ca.15.30 Uhr
Kybunpark, St. Gallen
Eine Stadionführung durch die Heimstätte des FC St. Gallen 1879, von der VIP-Loge über die Zuschauerränge bis hinunter zum heiligen Rasen und einmal auf der Spielerbank Platz nehmen. Dies alles garniert mit interessanten Geschichten und lustigen Anekdoten.
Kursverantwortliche: bernadette.weder@swsg.ch
- Kurs 7 Mittwoch, 28. April 2021, 14.30 – ca.16.15 Uhr
Handsticker B. Hollenstein, Dreien/Mosnang
Der Mosnanger Bernhard Hollenstein ist einer der letzten Handmaschinensticker. Noch heute stickt der über 80-Jährige jeden Tag. Bei unserem Besuch erzählt er auch von seinen Krokodilstickereien für die bekannte Marke Lacoste.
Kursverantwortlicher: andi.honegger@swsg.ch
- Kurs 8 Mittwoch, 5. Mai 2021, 14.00 – ca.16.30 Uhr
Grenzwacht Diepoldsau
Sprengstoff? Spürhund? Schutzhund? – Die Grenzwache und ihre Diensthunde sind ein unschlagbares Team.
Wir bekommen einen Einblick in die verschiedenen Tätigkeiten und Berufe am Zoll und erleben die Diensthunde in Aktion.
Kursverantwortliche: bernadette.weder@swsg.ch
- Kurs 9 Mittwoch, 19. Mai 2021, 14.30 – ca.16.30 Uhr
Flusskrebstation Bühler AR
Heimisch sind Flusskrebse in der Schweiz seit jeher – nur ist das kaum jemandem bekannt. In der Flusskrebstation zwischen Bühler und Schlatt-Haslen laufen unterschiedliche Aktivitäten zur Rettung dieser faszinierenden Tiere zusammen. Der Gründer und Betreiber der Station, Jeannot Müller, wird uns nicht nur alles genau zeigen und erklären, sondern auch die Möglichkeit zu eigenen Aktivitäten bieten.
Kursverantwortlicher: theo.schneider@swsg.ch
- Kurs 10 Mittwoch, 2. Juni 2021, 14.30 – ca.16.00 Uhr
Schlossgarten Wartegg, Rorschacherberg
Der Chefgärtner des Schlosses Wartegg nimmt uns mit auf eine Entdeckungstour durch den 2500 Quadratmeter grossen Biogarten. Dort werden unterschiedliche Gemüse, Kräuter, Beeren und Blumen angebaut und gepflegt, die auf dem kürzesten Weg im Restaurant des Schlosses landen.
Kursverantwortliche: regula.steiger@swsg.ch
- Kurs 11 Mittwoch, 16. Juni 2021, 14.15 – ca.16.15 Uhr
Grabser Mühlbach
Mit den vielen gut erhaltenen und ursprünglichen Anlagen ist der Grabser Mühlbach ein wunderschönes und wichtiges Kulturgut! Sein Wasser war Antriebskraft für verschiedene Betriebe. Auf unserer Führung erfahren wir Spannendes über die Hammerschmiede und die Waschküche, kommen an der Säge und der Schafwollverarbeitung vorbei.
Kursverantwortliche: tatjana.baenziger@swsg.ch
- Kurs 12 Mittwoch, 25. August 2021, 14.30 – ca.16.30 Uhr
Triennale «Bad RagARTz», Bad Ragaz
Führung durch die Skulpturenausstellung im Ort und in den Parkanlagen von Bad Ragaz.
Kursverantwortliche: tatjana.baenziger@swsg.ch

An den Veranstaltungen werden Unkostenbeiträge zwischen Fr. 20.– und Fr. 35.– pro Person erhoben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Drei Wochen vor der Durchführung des Kurses erfolgt eine Bestätigung.

Nicht berücksichtigte Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden rechtzeitig benachrichtigt.

Anmeldungen über Internetseite www.swsg.ch bis **1 Monat vor Kursbeginn**.
(Bitte jede teilnehmende Person einzeln anmelden)